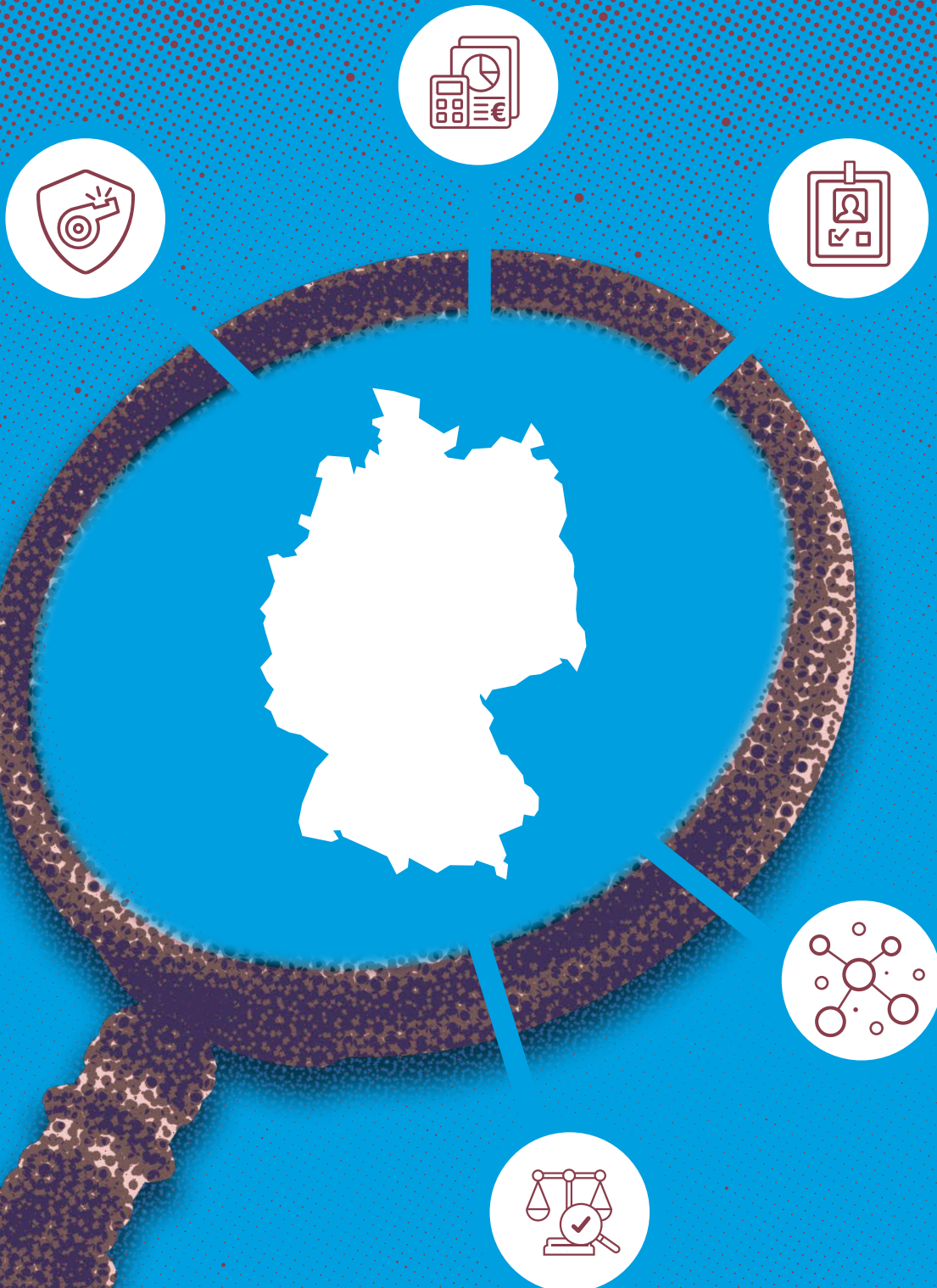


JAHRESBERICHT 2023



Deutschlandfunk Nova

Themen Podcasts Programm Moderation

Was sagt Transparency International zum neuen Whistleblower-Gesetz

11. Mai 2023

Wie ein rechtlicher Schutzschirm für Menschen, die Hinweise auf Missstände geben: Trotz einer gewissen Abschwächung begrüßt Adrian Nienich von Transparency International das neue Whistleblower-Gesetz und erklärt warum.

Julian Assange, Chelsea Manning oder Frances Haugen: Sie alle haben trotz der Risiken wichtige Informationen geleakt. In Deutschland sollen Whistleblower in Zukunft mit einem neuen Gesetz besser geschützt werden. Damit wird nun zwei Jahren Verspätung eine EU-Richtlinie umgesetzt.

SI FUßBALL

"UNZUREICHEND": SCHENK KRITISIERT TRANSFORMATION VOR HEIM-EM

Ein Jahr vor dem Beginn der Fußball-EM hängt Deutschland in den Bereichen Nachhaltigkeit, Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität zurück. Dieser Ansicht ist Sylvia Schenk, die Koordinatorin der Stakeholder-Initiative für die EURO 2024 und Leiterin der Arbeitsgruppe Sport von Transparency Deutschland. In den rund sechs Jahren Vorlauf bis zur Durchführung des Turniers sel...

Märkische Allgemeine

1 Monat kostenlos

Startseite Birkenwerder Korruptionsaffäre: Birkenwerder wird Teil von Transparency Deutschland

Nach Korruptionsaffäre: Birkenwerder wird Teil von Transparency Deutschland

Mehr aus Birkenwerder

- Polizei-News: Polizeichef Oberhavel: Auffahrunfall in Bötzow ++ Motorradfahrer in Hennigsdorf verletzt
- Badespaß und Ferienabenteuer: Sommerferien 2024 in Oberhavel: 5 Tipps der MAZ für den Ferienspaß
- Himmelscheinung über Brandenburg: Rätselhaftes Leuchten über Oberhavel: Das steckt hinter der UFO

Regensburger Korruptionsaffäre: Stadt wird Transparency-Mitglied

21.10.2023, 08:51 Uhr

Mehrere Jahre hat sich die Stadt Regensburg darum bemüht, der "Koalition gegen Korruption" beizutreten zu dürfen. Jetzt ist die Stadt bei Transparency International Deutschland neues Mitglied geworden.

Sebastian Grosser

tagesschau

06.03.2023 • 14:43 Uhr

Transparency International in Russland "unerwünscht"

Die russische Generalstaatsanwaltschaft hat Transparency International zur "unerwünschten Organisation" erklärt. Die Nichtregierungsorganisation verfolgt den Zweck der Bekämpfung und Eindämmung von Korruption. Es sei festgestellt worden, dass die Aktivitäten der Organisation mit Sitz in Berlin eindeutig über die erklärten Ziele hinausgingen, hieß es zur Begründung.

Die Bezeichnung "unerwünscht" wurde seit Einführung dieser rechtlichen Klassifizierung im Jahr 2015 auf zahlreiche ausländische Organisationen und Gruppen in Russland angewandt und dient oft als Vorstadium für ein vollständiges Verbot durch das Justizministerium.

Berliner Morgenpost

Transparency kritisiert Trauzeugen-Affäre Habecks Haus

28.04.2023, 13:50 Uhr • Lesezeit: 3 Minuten

Von Jan Dörmer, Chefreporter



SPIEGEL Politik

Korruptionsskandal

Transparency knöpft sich EU-Abgeordnete vor

Das Europaparlament kämpft im Korruptionsskandal um seinen Ruf. Einer der Verdächtigen könnte erstmals auch deutsche Abgeordnete belasten. Ein Transparenzexperte hat Parlamentariern jetzt in einer öffentlichen Sitzung die Leviten gelesen.

Von Markus Becker, Brüssel
27.01.2023, 08:28 Uhr

Artikel zum Hören • 4 Min

Anhören

Deutschlandfunk

Podcasts Audio-Archiv

... und Macht zur Ware werden

... die wirtschaftliche Entwicklung, zerstört staatl...
... hürt Misstrauen unter den Menschen. Dennoch is...
... allgegenwärtig. Wie wird sie bekämpft und was...
... aus?

Update / Bundestag soll Spende an Berliner CDU prüfen

Korruptionsbekämpfer schalten sich im Gröner-Weg ein



GESPIEGEL

Politik Internationales Berlin Gesellschaft Wirtschaft Kultur Wissen Gesundheit Sport Meinu...

Transparenz in der Politik: Müssen die Regeln für Lobbyisten verschärft werden?

Anzeige

INHALTS- VERZEICHNIS

4

Vorwort

5

Grußwort

6

Erfolge

11

**Geförderte
Projekte**

14

**Das Jahr im
Überblick**

28

**Finanzen und
Mitglieder**

36

**Transparency Deutschland
auf einen Blick**

38

Organisation

44

Impressum

Über Transparency International Deutschland e. V

Unsere Organisation arbeitet deutschlandweit an einer effektiven und nachhaltigen Bekämpfung und Eindämmung der Korruption. Gemäß dem Leitsatz der „Koalition gegen Korruption“ streben wir die Zusammenarbeit von Akteuren aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft an. In Arbeits- und Regionalgruppen begleiten wir gesellschaftliche Entwicklungen kritisch und erarbeiten Lösungen. Transparency Deutschland ist das nationale Chapter der Dachorganisation Transparency International.

VORWORT



Alexandra Herzog
Vorsitzende

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn ich auf das Jahr 2023 zurückblicke, dann wird schnell deutlich: Mehr denn je ist es unentbehrlich, dass wir uns gemeinsam für eine demokratische, resiliente und gerechte Gesellschaft einsetzen. Korruption effektiv und nachhaltig zu bekämpfen, ist dafür ein entscheidender Baustein.

In der Ukraine kämpfen die Menschen weiter für ein Leben in Frieden und Freiheit. Der Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober hat einen weiteren Krieg im Nahen Osten entfacht. In Deutschland gewinnen demokratiefeindliche Gesinnungen, oft basierend auf Vorurteilen über eine pauschal als „korrupt“ wahrgenommene „Elite“, an Raum. Gute Nachrichten scheinen rar. „Krisenmodus“ ist sicher zu Recht zum Wort des Jahres gekürt worden.

Doch wenn wir auf die Früchte unserer Arbeit schauen, sehen wir bemerkenswerte Fortschritte. Zwei möchte ich besonders hervorheben: Der Bundestag hat im Herbst ein verbessertes Lobbyregister beschlossen. Es ist zwar nicht der große Wurf geworden, aber einige unserer langjährigen Forderungen haben Eingang in das Gesetz gefunden. Im Juli haben wir einen anderen Meilenstein erreicht: Hinweisgebende Personen sind in Deutschland endlich gesetzlich geschützt. Das Gesetz hat zwar Lücken und Einschränkungen, dennoch ist es ein wichtiges Signal.

Auch vereinsintern hat sich vieles bewegt. Mit ganzem Einsatz engagieren sich unsere Mitglieder und die Kolleg:innen in der Geschäftsstelle tagtäglich und haben 2023 viele Projekte vorgebracht – vom Launch der interaktiven Webplattform „IntegrityWatch“ bis hin zur Ausarbeitung profunder Positionen und Lösungsansätze bei unseren Schwerpunktthemen Strategische Korruption und Open Data. Wir sind auch in für uns

neuen Feldern stärker aktiv geworden, beispielsweise zu Umweltkriminalität und Klimaschutz. Hier ist es uns gelungen, nicht nur Fördermittel, sondern auch neue Kooperationspartner zu gewinnen.

Ein großes Highlight für uns als Verein war unser 30-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass haben wir im September bei einer Festveranstaltung mit Transparency-Gründer Peter Eigen und Gästen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft die letzten drei Dekaden Revue passieren lassen und festgestellt: Als „Koalition gegen Korruption“ haben wir extrem viel erreicht, von konkreten legislativen Fortschritten über stabile Partnerschaften bis hin zu einem gesellschaftlichen Bewusstseinswandel für unsere Themen.

Große Herausforderungen brauchen den breiten Schulterschluss – das gelingt uns immer wieder. Daher möchte ich optimistisch vorausschauen. Trotz „Krisenmodus“ können wir gemeinsam im Kleinen wie im Großen Dinge zum Besseren verändern.

Packen Sie mit an! Falls Sie noch nicht Teil unserer „Koalition gegen Korruption“ sind, dann machen Sie mit – mit Ihrer Organisation, mit Ihrem persönlichen Engagement oder auch finanziell mit einer Spende oder einem Förderbeitrag.

Gemeinsam können wir Korruption und Machtmissbrauch zurückdrängen – und damit dazu beitragen, unsere liberale demokratische Gesellschaft zu stärken.

Ihre

Alexandra Herzog
Vorsitzende von Transparency Deutschland

GRÜßWORT



Daniel Eriksson

Geschäftsführer von Transparency International

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahr 2023 haben beunruhigende Ereignisse auf der ganzen Welt bestätigt: Korruption schadet der Demokratie. Wenn diejenigen, die an der Spitze stehen, das System manipulieren, um an der Macht zu bleiben und sich zu bereichern, dann schrumpft der freie zivilgesellschaftliche Raum; Rechtsstaatlichkeit und Demokratie geraten ins Wanken. Es handelt sich um einen Trend, der nicht auf ein einzelnes Land oder eine Region beschränkt ist, sondern überall vorkommt, von Europa über Nord- und Südamerika bis hin zu Afrika und Asien.

Zum Glück gibt es auch uns: die weltweit größte und stärkste Bewegung gegen Korruption. In mehr als 100 Ländern kämpfen unsere Landesorganisationen jeden Tag unermüdlich dafür, dass Korruption schwieriger, riskanter und weniger profitabel ist.

In diesem Jahr begann unser zweiter strategischer Zyklus, der sich auf die Jahre 2023 bis 2026 erstreckt – ein Zeitraum, in dem wir uns auf den Zusammenhang zwischen Korruption und Demokratieabbau konzentrieren wollen.

Auch in diesem Sinn haben wir unsere Advocacy-Bemühungen weiter vorangetrieben. Im Dezember 2023 fand in Atlanta in den USA die alle zwei Jahre abgehaltene Konferenz der Vertragsstaaten der UN-Konvention gegen Korruption statt. Wir haben die Regierungen davon überzeugt, die Transparenz in kritischen Bereichen wie dem öffentlichen Auftragswesen und dem wirtschaftlichen Eigentum zu erhöhen. Wir führten eine Koalition von mehr als 100 Organisationen an, die sich auch für eine Resolution zur Integrität der politischen Finanzen eingesetzt hat. Leider waren die meisten Vertragsstaaten nicht willens, diese Verpflichtung einzugehen. Wir lassen uns nicht entmutigen und werden weiterhin für Prioritäten wie diese kämpfen.

In einigen der wichtigsten Demokratien der Welt konnten wir große Erfolge in der Gesetzgebung erzielen. Unsere Lobbyarbeit hat maßgeblich dazu beigetragen, dass in den USA der „Foreign Extortion Prevention Act“ verabschiedet wurde. Auf der anderen Seite des Atlantiks wurden in zehn EU-Mitgliedstaaten strengere Gesetze zum Schutz von Hinweisgebenden eingeführt.

Auf der ganzen Welt haben wir uns auch dafür eingesetzt, die Voraussetzungen für die Korruptionsbekämpfung zu stärken. Unser Länderorganisationen in so unterschiedlichen Ländern wie Brasilien, Ungarn, Serbien, Sri Lanka und Tunesien haben demokratischen Rückschritten und kleptokratischen Tendenzen die Stirn geboten. Wo unsere Chapter selbst bedroht waren, wie in Georgien und Venezuela, haben wir uns für den Schutz unserer Mitstreiter:innen stark gemacht.

Unsere Erfahrung ist eindeutig: Nur eine vollständig internationale Bewegung kann ein grundlegend internationales Problem wie die Korruption angehen. Schmutziges Geld macht nicht an der Grenze halt und Korruption ist kein Problem des „Globalen Südens“ – sie ist ein globales Problem.

Mit Ihrer Unterstützung setzen wir uns auf allen Ebenen gegen Korruption ein.

Gemeinsam können wir eine gleichberechtigte, stabile und demokratische Welt schaffen.

Ihr

Daniel Eriksson
Geschäftsführer von Transparency International

ERFOLGE

POLITISCHE ARBEIT



HINWEISGEBENDE ENDLICH GESETZLICH GESCHÜTZT

Zum 2. Juli war es so weit: Das Gesetz zum Schutz von hinweisgebenden Personen trat in Kraft. Mit mehr als anderthalb Jahren Verspätung setzte Deutschland damit die EU-Whistleblowing-Richtlinie um. Das Gesetz verbietet Repressalien gegenüber hinweisgebenden Personen im beruflichen Kontext und verpflichtet Unternehmen und Behörden, sichere Kanäle für die Meldung von Missständen einzurichten. Trotz einiger Schwachpunkte ist das Gesetz ein Meilenstein.

Transparency Deutschland begleitete das Thema über Jahre hinweg intensiv – entwickelte Lösungsansätze, sprach mit Politiker:innen, Ministerien und Praktiker:innen in Unternehmen und Zivilgesellschaft, veranstaltete eine digitale Veranstaltungsreihe, formulierte Stellungnahmen, erhöhte den Druck mit einer Petition. Im Gesetzgebungsverfahren nahm Louisa Schloussen, Co-Leiterin der Arbeitsgruppe Hinweisgeberschutz, zwei Mal als Sachverständige bei Anhörungen im Deutschen Bundestag teil.



Margarete Bause, stellv. Transparency-Vorsitzende, am 09. Mai 2023 vor dem Gebäude des Bundesrates in Berlin

PARTEIFINANZIERUNG TRANSPARENTER GEWORDEN

Von der Flick-Affäre bis zu den diversen AfD-Partei-spendenskandalen machen Umgehungen der Regeln zur Parteienfinanzierung seit Jahrzehnten Schlagzeilen. Dennoch sind die Regelungen und deren Kontrolle noch immer unzureichend. Ende 2023 konnte ein Zwischenerfolg verbucht werden: Der Deutsche Bundestag verabschiedete eine Reform des Parteiengesetzes. Besonders wichtig: Sogenannte „Parallelaktionen“, bei denen Dritte zum Vorteil einer Partei z.B. Anzeigen schalten, müssen künftig entweder als Spende offiziell ausgewiesen oder von den Parteien unterbunden werden. Außerdem muss das Sponsoring einer Partei analog zu Parteispenden transparent gemacht werden – eine jahrelange Forderung von Transparency.

Zu kurz springt die Reform bei den Schwellenwerten, ab denen die Transparenzpflichten für Zuwendungen greifen. Weiterhin müssen die Parteien diese erst ab 10.000 Euro in ihren Rechenschaftsberichten veröffentlichen. Darüber hinaus ist die Kontrolle der Parteienfinanzierung nach wie vor unzureichend aufgestellt. Transparency Deutschland drängt auf die Einführung einer unabhängigen Stelle, z.B. in Form von einem „Lobbybeauftragten“ mit entsprechenden Ermittlungskompetenzen, Ressourcen und Mitarbeitenden.

LOBBYREGISTER VERBESSERT

Was wollen Lobbyist:innen genau erreichen? Zu dieser Frage gibt das Lobbyregister ab Juli 2024 mehr Antworten. Denn durch die Reform im Herbst 2023 müssen Interessenvertretende künftig konkret eintragen, zu welchen Gesetzen und Verordnungen sie arbeiten. Dazu müssen sie ihre Forderungen auflisten und „grundlegende Stellungnahmen“ hochladen, die sie an Bundestag oder Bundesregierung verschickt haben und die wesentliche Argumente oder Positionen in Bezug auf konkrete Regelungsvorhaben enthalten.

Neben diesem Fortschritt bleiben allerdings Lücken, auf die Transparency Deutschland u.a. mit den Partnern in der „Allianz für Lobbytransparenz“ auch im Gesetzgebungsverfahren zum Lobbyregister wiederholt hingewiesen hat. So war Norman Loeckel im September 2023 als Sachverständiger in den Deutschen Bundestag eingeladen und betonte dort, dass die Ausnahmen von der Eintragungspflicht für Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Kirchen abgeschafft werden müssten. Außerdem hätte der Lobbyfußabdruck bei der Neuregelung des Lobbyregisters inkludiert werden müssen, um eine umfassende und dabei möglichst unbürokratische Lösung zu erreichen.



Norman Loeckel am 19. September 2023 im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestags; Bildnachweis: Screenshot Deutscher Bundestag

14 OFFIZIELLE STELLUNGNAHMEN EINGEREICHT

Vom „Vergabetransformationspaket“ über das „Parlamentsinformationsgesetz Schleswig-Holstein“ bis zum vierten „Medienänderungsstaatsvertrag“ – Transparency Deutschland brachte auch im Jahr 2023 seine Expertise in Gesetzgebungsverfahren auf Bundes- und Landesebene ein. Die ehrenamtlichen Expert:innen kommentierten insgesamt 14 Gesetzentwürfe oder andere Regelungsvorhaben in detaillierten Stellungnahmen. Im Sinne der Transparenz veröffentlicht Transparency Deutschland alle Stellungnahmen auf der Webseite.

[🌐 Interesse an den Details? Dann klicken Sie sich unter \[www.transparency.de/aktuelles/stellungnahmen\]\(https://www.transparency.de/aktuelles/stellungnahmen\) durch unsere Stellungnahmen.](https://www.transparency.de/aktuelles/stellungnahmen)

„STRATEGISCHE KORRUPTION“ UND „OPEN DATA“ VERSTÄRKT IN DEN BLICK GENOMMEN

Für die Jahre 2023 und 2024 legt Transparency Deutschland einen besonderen Fokus auf zwei Schwerpunktthemen mit hoher aktueller Relevanz. „Strategische Korruption“ ist, auch im Licht des russischen Angriffs auf die Ukraine, zu einer Gefahr für die nationale Sicherheit geworden. Anwendungen mit Hilfe von „Open Data“ wiederum können ein äußerst hilfreiches Instrument zur Bekämpfung und Prävention von Korruption darstellen.

Im Zuge der Aktivitäten haben sich zwei ehrenamtlich aktive Gruppen formiert, die den Prozess koordinieren, Lösungsvorschläge erarbeiten und gegenüber Stakeholdern u.a. in Politik, Verwaltung und Wirtschaft vertreten. Ergebnisse der Aktivitäten sind u.a. Positionspapiere zu beiden Themen, die Sie auf der Webseite von Transparency Deutschland finden, sowie eine Reihe von Veranstaltungsformaten.

BÜNDNIS- ARBEIT



GEMEINSAM FÜR TRANSPARENZGESETZE

Auf Bundes- wie auf Landesebene setzt sich Transparency Deutschland für eine Weiterentwicklung der Informationsfreiheit ein. Mit Blick auf die Bundesgesetzgebung arbeitet Transparency dazu im „Bündnis Transparenzgesetz“ mit neun Organisationen zusammen, u.a. Mehr Demokratie, FragDenStaat, dem Deutschen Journalistenverband und Wikimedia. Im Jahr 2023 hat das Bündnis viele Gespräche mit Politiker:innen und Ministerien geführt, um den vom Bündnis erarbeiteten Gesetzentwurf bekannt zu machen und den Druck für eine Einführung des Gesetzes in der aktuellen Legislaturperiode hochzuhalten.

Auf Landesebene kooperieren die Regionalgruppen von Transparency Deutschland in mehreren Bundesländern mit zivilgesellschaftlichen Partnern. Im September 2023 stellte sich in Schwerin die neue „Initiative für Transparenz in Politik und Verwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern“ vor, der neben Transparency u.a. Mehr Demokratie, ver.di und Netzwerk Recherche angehören. Zu den weiteren Kooperationen zählen u.a. die Bündnisse „NRW blickt durch“, „Baden-Württemberg blickt durch“, das „Bündnis Informationsfreiheit für Bayern“, das „Bündnis Transparentes Hessen“ und „Transparenz schafft Vertrauen – Niedersachsen“.

ALLIANZ FÜR LOBBYTRANSPARENZ

Fairness, Offenheit, Transparenz und Integrität in der politischen Interessenvertretung: Das ist das Ziel der „Allianz für Lobbytransparenz“, zu der sich acht Organisationen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammengeschlossen haben. Die Allianz begleitete 2023 die Novellierung des Lobbyregisters kritisch und pochte auf eine Abschaffung der Ausnahmen, einen Lobby-Fußabdruck sowie eine für alle Seiten unbürokratische digitale Lösung.

Mit Transparency und dem Verband der Chemischen Industrie waren zwei Allianzvertreter auch als Sachverständige zur Anhörung in den Deutschen

Bundestag eingeladen. Im Anschluss an die Anhörung veranstaltete Transparency ein De-Briefing mit den Allianzpartnern, dem Bundestagsabgeordneten Bruno Hönel und einer Vertreterin von Abgeordnetenwatch, das von Stakeholdern aus der Interessenvertretung sehr nachgefragt wurde.

AKTIVITÄTEN ZUM ANTIKORRUPTIONSTAG

Der internationale Tag gegen Korruption am 9. Dezember ist alljährlich Anlass für die „Koalition gegen Korruption“, gemeinsam auf die Bedeutung von Korruptionsprävention hinzuweisen. Auch in diesem Jahr führte Transparency Deutschland Aktionen mit den Kommunen und Unternehmen durch, die Transparency als korporative Mitglieder unterstützen.



Außerdem fanden bundesweit Veranstaltungen statt – von Good Governance in der Zivilgesellschaft über Katargate bis hin zu Compliance in instabilen Kontexten war die Themenpalette sehr breit. Zu den Kooperationspartnern zählten das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft, die Handelskammer Hamburg, die Europäische Bewegung Deutschland, der Chaos Computer Club Stuttgart, die Stadtbibliothek Stuttgart, DICO – Deutsches Institut für Compliance und die Allianz für Integrität.

WEITERE NETZWERKARBEIT UND KOALITIONEN

Als Teil des Ansatzes der „Koalition gegen Korruption“ ist Transparency Deutschland mit vielen Organisationen, Institutionen und Netzwerken eng vernetzt. Denn gesellschaftliche Veränderung kann nur gemeinsam mit diversen Akteuren aus unterschiedlichen gesellschaftlichen „Ecken“ gelingen. So engagiert sich Transparency unter anderem im Netzwerk Steuergerechtigkeit, im UN Global Compact Netzwerk, in der Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ und im Forum Gemeinnütziger Journalismus.

Darüber hinaus spielt die Mitarbeit in einer Vielzahl an Gremien und Foren eine wichtige Rolle, um dort auf die Notwendigkeit von Antikorruptionsmaßnahmen hinzuweisen. Insgesamt ist Transparency Deutschland in unterschiedlicher Form in 33 Gremien und Foren vertreten. Eine Übersicht finden Sie auf Seite 40.

ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT



49 VERANSTALTUNGEN

Gesellschaftliche Veränderung lebt von zwischenmenschlichen Begegnungen. Im Jahr 2023 hat Transparency Deutschland zu einer Vielzahl von Podiumsdiskussionen, Workshops, Fachvorträgen und Regionalgruppentreffen eingeladen. Einige der Veranstaltungen können Sie auf dem Youtube-Kanal von Transparency Deutschland nachhören. Außerdem waren Expert:innen des Vereins als Referent:innen bei Veranstaltungen anderer Organisationen gefragt und haben dort die Arbeit und Positionen von Transparency Deutschland vorgestellt.



Ein Jahr nach Katargate

Podiumsdiskussion am 6. Dezember 2023 um 18:30 Uhr
Europäisches Haus, Berlin

**INTERNATIONALER ANTIKORRUPTIONSTAG
DECEMBER 2023**

Sind wir besser gegen strategische Korruption gewappnet?



Daniel Freund
Sprecher Mitglied des Europäischen Parlaments



Dr. Johannes Fischer
SPD Mitglied des Deutschen Bundestags



Silvia Stöber
Redaktionschefin Ressort Investigativ | Banskau



Prof. Dr. Kilian Wegner
Staf. Strafrechtswiss. | Strafrechtswiss. | Strafrechtswiss. | Europa-Universität Viadrina (Oder)



Bernd Höttemann
Transparency Deutschland & Europäische Bewegung

NEUE PUBLIKATIONEN

Positionspapiere, Leitfäden und Studien

Die Breite der fundierten inhaltlichen Arbeit der Ehren- und Hauptamtlichen von Transparency Deutschland spiegelt sich in den Fachpublikationen. Im Jahr 2023 erschienen die Positionspapiere „Transparenz 2.0: Open Data gegen Korruption“ sowie „Öffentliche Beschaffung in Bayern: Korruptionsfest in die Zukunft“ und die Studie „Unternehmensverantwortung im Maschinen- und Anlagenbau“ in Kooperation mit Germanwatch, Misereor und GegenStrömung.

Alle Publikationen stehen auf der Webseite von Transparency Deutschland unter www.transparency.de/publikationen zum Download zur Verfügung.



Scheinwerfer – Das Magazin gegen Korruption

Menschenrechte, Datenschutz, Compliance und das 30-jährige Transparency-Jubiläum: Die Schwerpunktthemen des einmal im Quartal erscheinenden Magazins Scheinwerfer führen die Vielfältigkeit des Vereins vor Augen. Die Publikation wird von einer ehrenamtlichen Redaktion sowie der Chefredaktion in der Geschäftsstelle betreut. Vereins- und Fördermitglieder erhalten das Magazin als Printfassung frei Haus. Zum weiteren Abonnent:innen-Kreis von insgesamt rund 5.000 Personen zählen Stakeholder aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie Interessierte, die die Digitalausgabe über die Webseite abonniert haben.



Durchblick – Der Podcast gegen Korruption

Die ehrenamtlichen „Hosts“ Sanders Schier und Rainer Pillmann-Wesche produzierten im Jahr 2023 fünf neue Folgen von „Durchblick“. Im auf den üblichen Streaming-Plattformen verfügbaren Podcast kommt je Folge meist ein Gast zu Wort, der oder die über ihren Bereich der Korruptionsbekämpfung berichtet. 2023 reichten die Themen von Lobbyismus, Sport und Corona-Maßnahmen über „die Philosophie der Korruption“ bis hin zu einer Jubiläumsfolge mit Transparency-Gründer Peter Eigen.

RELEVANTE STIMME IN DEN MEDIEN

Vom ARD-Morgenmagazin bis zur Märkischen Allgemeinen: Die Expert:innen von Transparency Deutschland waren im Jahr 2023 gefragte Gesprächspartner:innen zur Einschätzung aktueller Fragen. Ein breites Medien-echo erfuhr insbesondere die Veröffentlichung des Korruptionswahrnehmungsindex. Neben den proaktiven Anfragen durch Medienhäuser machte Transparency Deutschland mit insgesamt 37 Pressemitteilungen auf Kernforderungen und neue Publikationen aufmerksam.



Anlässlich der Veröffentlichung des Korruptionswahrnehmungsindex im Januar führte die Tagesschau ein Interview mit der stellvertretenden Vorsitzenden Margarete Bause.

Bildnachweis: Screenshot ARD



Vorstandsmitglied Bernd Hüttemann gab in der Aktuellen Stunde des WDR eine Einschätzung zur Korruptionslage in der Ukraine ab.

Bildnachweis: Screenshot WDR



Geschäftsführerin Anna-Maija Mertens war im Mai zu Gast im ARD-Morgenmagazin, um über Integrität in der Bundesverwaltung zu sprechen.

Bildnachweis: Screenshot ARD



Anlässlich der sogenannten „Trauzeugen-Affäre“ im Bundeswirtschaftsministerium lud WeltTV Pressesprecher Adrian Nennich zu einem Gespräch über politische Konsequenzen ein.

Bildnachweis: Screenshot Welt

GEFÖRDERTE PROJEKTE

Transparency Deutschland führte im Jahr 2023 sechs durch Dritte geförderte Projekte durch. Die finanziellen Informationen finden Sie im Kapitel „Finanzen und Mitglieder“.

ZIVIL- GESELLSCHAFT



Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) wurde 2010 von Transparency Deutschland ins Leben gerufen und hat seitdem mehr als 1.900 Organisationen als Unterzeichner gewonnen. Das Projekt „Transparenz und Good Governance in der Zivilgesellschaft“ – finanziert von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) – hatte das Ziel, die Transparenz und digitale Vernetzung der Zivilgesellschaft zu fördern.

Mit dieser Unterstützung konnte der Leitfaden „Good Governance in zivilgesellschaftlichen Organisationen – Strategien zu einer nachhaltigen Organisationsentwicklung“ erarbeitet werden. Die Publikation soll zivilgesellschaftlichen Organisationen den Einstieg in das Themenfeld erleichtern und einen Überblick geben, welche Bereiche beachtet werden sollten. Darüber hinaus enthält der Leitfaden konkrete Arbeitsvorlagen, z.B. für einen Ethik-Kodex oder Verhaltensrichtlinien.

Im Rahmen von Workshops wurden Akteuren in der Zivilgesellschaft Fähigkeiten und Kenntnisse zu Transparenz, Rechenschaftslegung und Good Governance vermittelt. Darüber hinaus wurde u.a. über Social Media und die ITZ-Webseite Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Die Einrichtung der Webseite war Inhalt einer Förderung der DSEE im Vorjahr. Neben Informationen zur Teilnahme an der ITZ ist dort die Austauschplattform „digITZ“ zu finden mit einem Blog zu Best Practices und politischen Entwicklungen, einem Schwarzen Brett sowie einem Veranstaltungskalender von und für die Zivilgesellschaft.

KLIMA UND UMWELT



Transparency Deutschland bearbeitet den Themenbereich Klima und Umwelt seit dem Jahr 2023 verstärkt. Dies ist im Rahmen des Drittmittelprojekts Climate Governance Integrity Programme (CGIP) durch die finanzielle Unterstützung der Waverley Street Foundation möglich. Das Projekt wird durch das Sekretariat von Transparency International umgesetzt und koordiniert. Beteiligt sind mehr als 25 Transparency-Chapter weltweit, von Kambodscha über Togo bis Brasilien.

Ein zentrales Anliegen des Projektes ist es, Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Korruption eine wesentliche Rolle bei Umweltzerstörungen und der Klimakrise spielt. Transparency setzt sich dafür ein, Klima-initiativen korruptionsfest zu machen, unlauterem Lobbyismus vorzubeugen und Umweltkriminalität entschlossen zu bekämpfen. Hierfür bringt Transparency zivilgesellschaftliche, wirtschaftliche und staatliche Akteure aus den Bereichen Klima, Umwelt und Good Governance zusammen, um ein Netzwerk aufzubauen.

Im Rahmen des Projektes hat Transparency Deutschland unter anderem einen Expert:innenaustausch zu Umweltkriminalität organisiert, einen Workshop zu Opferentschädigung abgehalten, eine Arbeitsgruppe „Klima & Umwelt“ aufgebaut, Kommunikationsmaterialien erstellt sowie eine Themenseite auf der Webseite gestaltet.

ROHSTOFF- TRANSPARENZ



Transparency Deutschland beteiligt sich seit 2015 an der globalen „Initiative für Transparenz im rohstoffgewinnenden Sektor“ in Deutschland (Extractive Industries Transparency Initiative Deutschland – D-EITI), gefördert durch die GIZ GmbH. Die EITI setzt sich in über 50 Ländern für mehr Finanztransparenz und Rechenschaftspflicht im Rohstoffsektor ein, um Korruption bei der Rohstoffgewinnung zu verringern.

Regierung, Industrie und Zivilgesellschaft erarbeiten gemeinsam jährliche Berichte, in denen Informationen über Steuerzahlungen, Lizenzen, Fördermengen und weitere Daten über die Förderung von Öl, Gas und mineralischen Rohstoffen offengelegt werden. Veröffentlicht werden zudem die Beschäftigungswirkungen, die sozialen Belange, die Regelungen zum Umwelt- und Naturschutz, zur Umstellung auf erneuerbare Energien sowie Maßnahmen zur Korruptionsprävention.

Transparency Deutschland setzte sich im Kontext des sechsten Berichtszyklus dafür ein, dass die Bundesregierung die Mitwirkung an der EITI vermehrt auch für eine nachhaltige Ausrichtung ihrer Rohstoffimportpolitik nutzen sollte. Die Bundesregierung sollte deutschen Unternehmen beim Zugang zu nachhaltigen, sozial und ökologisch unproblematischen Rohstofflieferanten helfen. Die Fortschreibung der EITI-Standards sowie der Mitgliederkreis von EITI seien hierfür nützlich. Sie sollten beim Abschluss und der Umsetzung bilateraler Rohstoffabkommen – zum Beispiel mit dem EITI-Mitgliedsland Kasachstan – berücksichtigt werden.

POLITISCHE BILDUNG



Aufbauend auf der Arbeit und der Förderung im Themenbereich politische Bildung hat die Stiftung Chancen für Kinder das Projekt „Korruptionsbekämpfung im schulischen Unterricht“ auch 2023 weiterhin gefördert. Hintergrund ist, dass das Thema Korruption wenig in den Lehr- oder Rahmenplänen von Schulen thematisiert und, wenn überhaupt, nur im Einzelfall im Unterricht von Lehrkräften aufgegriffen wird. In den vergangenen Jahren hat Transparency Deutschland sechs Unterrichtsreihen unter dem Titel „Was ist Korruption?“ erarbeitet, die für die Sekundarstufe II genutzt werden können, um für das Thema zu sensibilisieren.

Nachdem in der Projektphase 2022 dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Chancen und Kinder die Materialien in großer Auflage gedruckt und an über 3.000 Gymnasien in Deutschland verschickt werden konnten, hat Transparency Deutschland 2023 die Unterlagen nicht nur an Schulen, sondern auch an weitere Stakeholder im Bildungsbereich weitergetragen.

So konnte in Form eines Workshops an der Lehrerakademie Dillingen eine Weiterbildung für Lehrer:innen zu den Unterrichtsmaterialien und dem Thema Korruptionsbekämpfung abgehalten werden. Weitergehend führten Mitarbeitende mit Ehrenamtlichen von Transparency Deutschland Unterrichtsstunden in Schulen und mit Jugendgruppen durch und kamen dabei ins Gespräch, wie junge Menschen Korruption erleben.

KINDER- SCHUTZ



Welche Rolle spielen Hinweisgebende für den Kinderschutz? Wie können sie sich an Verantwortliche wenden? Was passiert mit diesen Meldungen? Im Rahmen eines von SOS-Kinderdörfer weltweit geförderten Projekts begann Mitte 2023 die Arbeit an der Studie „Licht ins Dunkel bringen. Whistleblowing als Mittel im Kampf gegen Kindeswohlgefährdung“. Sie beschäftigt sich mit dem Status Quo und dem Potential von Whistleblowing zur frühzeitigen Aufdeckung von Kindeswohlgefährdung.

Im Rahmen der Studie wurden drei Erhebungen durchgeführt. Neben einer Untersuchung der Internetauftritte einer repräsentativen Auswahl von Jugendämtern mit Blick auf die Kommunikation zu Hinweismöglichkeiten wurden Mitarbeitende mit Fragebögen befragt sowie Interviews mit Verantwortlichen durchgeführt.

Während Whistleblowing im Kontext von Unternehmen und Behörden international wie auch in Deutschland bereits in verschiedenen Facetten wissenschaftlich untersucht wurde, stellt diese Untersuchung eine erste Bestandsaufnahme dar, welche Rolle Meldungen im Kinder- und Jugendbereich spielen und wie Hinweise in relevanten Anlaufstellen ermöglicht und gehandhabt werden. Aufbauend auf den Studienergebnissen werden Handlungsempfehlungen für organisatorische und politische Maßnahmen für eine Verbesserung der Kommunikation und Prozesse im Kontext von Hinweismöglichkeiten zum Schutz von Kindern abgeleitet.

GACC



Im Rahmen des durch das Sekretariat von Transparency International koordinierten Global Anti-Corruption Consortium Project (GACC) begleitete Transparency Deutschland auf nationaler Ebene die Debatte rund um die Erarbeitung der EU-Richtlinie zur Bekämpfung der Korruption. Dabei nahm Geschäftsführerin Anna-Maija Mertens am 13. November 2023 an einer öffentlichen Anhörung des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages teil. Transparency Deutschland reichte auch eine schriftliche Stellungnahme ein.

Auffallend war, dass die Mehrheit der bei der öffentlichen Anhörung versammelten Expert:innen die Abgeordneten vor einer Verabschiedung der Richtlinie in ihrer jetzigen Form warnte. Um gemeinsame Lösungen zu finden, lud Transparency Deutschland einige der Experten am 1. Dezember 2023 zu einem runden Tisch ein.

Außerdem organisierte Transparency Deutschland am 6. Dezember 2023 eine hybride Veranstaltung. Ausgehend vom Katargate-Skandal als Beispiel für strategische Korruption wurde auch über die EU-Korruptionsrichtlinie als möglicher Baustein für eine bessere Korruptionsbekämpfung diskutiert. Auf dem Podium saßen der Europaabgeordnete Daniel Freund (Bündnis 90/Die Grünen), der Bundestagsabgeordnete Dr. Johannes Fechner (SPD), Prof. Dr. Kilian Wegner (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)) und Silvia Stöber (Tagesschau). Die Diskussion wurde von Vorstandsmitglied Bernd Hüttemann, Generalsekretär der Europäischen Bewegung Deutschland, moderiert.

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

JAN

18. Januar

Beirat wählt neuen Vorsitzenden

Die hochkarätige Runde aus Wissenschaft, Justiz, Medien und Stiftungen, die Transparency Deutschland berät, verabschiedet und dankt Holger Pröbstel als bisherigem Vorsitzenden und wählt Johannes Caspar zu seinem Nachfolger. Dessen Expertise als langjähriger Datenschutzbeauftragter von Hamburg bedeutet für Transparency eine wichtige und willkommene Unterstützung. Vorträge von Daniel Erikson, Geschäftsführer des Internationalen Sekretariats von Transparency, und dem neuen Beiratsmitglied Anne Brorhilker, die als Oberstaatsanwältin in Köln einen Großteil der CumEx-Ermittlungsverfahren führt, geben wichtige Impulse für die weitere Arbeit.

18. Januar

Die Akte Scholz

Die Regionalgruppe Baden-Württemberg hat ihre Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Stadtbibliothek Stuttgart im Jahr 2023 fortgesetzt. Zum Auftakt stellt der investigative Journalist und Autor Oliver Schröm die wichtigsten Erkenntnisse aus seinem SPIEGEL-Bestseller „Die Akte Scholz“ über die Verwicklungen des Bundeskanzlers in den CumEx-Skandal vor. Bei weiteren Veranstaltungen sind Tobias Keber, Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, sowie die baden-württembergische Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Barbara Bosch zu Gast.



Die Mitglieder des Beirats im Januar 2023 in Berlin

“ Weltweit setzen autokratische Staaten Korruption als Waffe ein, um ihre Interessen durchzusetzen und die politische, soziale und wirtschaftliche Stabilität in demokratischen Ländern auszuhöhlen.

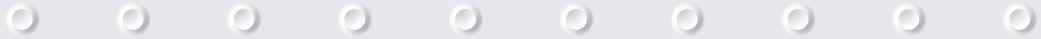


Alexandra Herzog
Vorsitzende von Transparency Deutschland

26. Januar

Medizinische Studienergebnisse müssen zeitnah und vollständig veröffentlicht werden

Die Arbeitsgruppe Medizin und Gesundheit beteiligt sich an einer Kampagne der britischen NGO TranspáriMED. Gemeinsam sollen auf EU-Ebene gesetzliche Regelungen erreicht werden, durch die alle Arten medizinischer Studien an Menschen angemeldet und ihre Ergebnisse veröffentlicht werden müssen. Problematisch an der bisher fehlenden Transparenz ist, wenn negative Ergebnisse unterdrückt und Patient:innen als Ergebnis unwissentlich falsch behandelt werden. Werden Ergebnisse nicht bekannt, kann es außerdem vorkommen, dass Studien an anderer Stelle aus Unkenntnis wiederholt und damit Forschungsgelder verschwendet werden.



« Wenn uns Russlands Krieg in der Ukraine etwas gelehrt hat, dann, dass der Kampf gegen Korruption in der Sicherheitspolitik eine Priorität sein muss. Korruption ist eine Gefahr für die nationale Sicherheit.



Peter Conze
Senior Advisor for Defence and Security Policy

31. Januar
Veröffentlichung des Korruptionswahrnehmungsindex 2022

Transparency Deutschland weist im Zuge der Veröffentlichung des von Transparency International herausgegebenen Corruption Perceptions Index (CPI) auf die wachsende Gefahr durch Autokratien hin, die Korruption als strategisches Instrument ihrer Außenpolitik einsetzen. Weltweit ist zu beobachten, dass insbesondere Staaten, die rechtsstaatliche und demokratische Institutionen beschneiden und Menschenrechte verletzen, eine steigende Korruptionswahrnehmung erleben. Deutschland verliert im Vergleich zum Vorjahr leicht und erhält 79 Punkte – die niedrigste Punktzahl seit 2014.

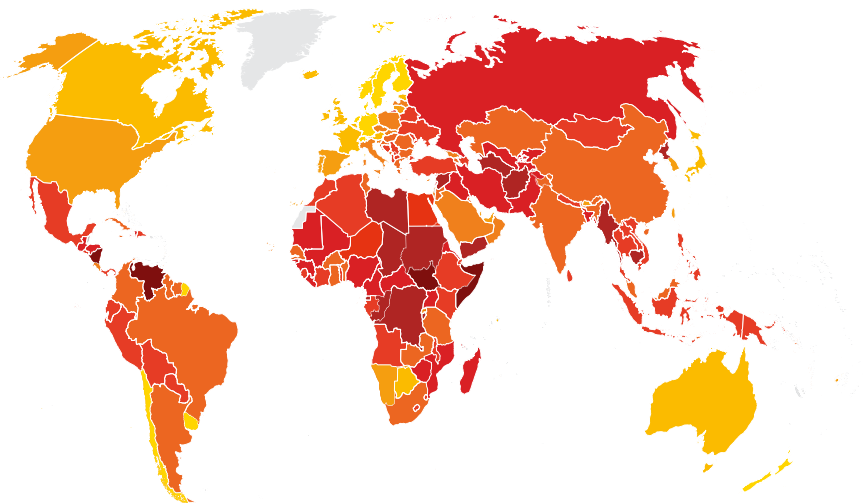
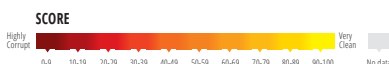
17. Februar
Münchener Sicherheitskonferenz 2023

Transparency International veranstaltet in Kooperation mit Transparency Deutschland auf der Münchener Sicherheitskonferenz ein Panel zu den Gefahren von Korruption für die internationale Sicherheit. Dies geschieht vor dem Hintergrund des Angriffs Russlands auf die Ukraine und russischer Einflussnahme auch in Deutschland. Transparency fordert ein energisches Vorgehen gegen verdeckte transnationale Geldströme, die die Finanzierung von Krieg und Terror überhaupt erst ermöglichen. Die Bundesregierung sollte die Bekämpfung von strategischer Korruption in der Nationalen Sicherheitsstrategie verankern, so wie es die USA bereits 2021 getan haben.



CORRUPTION PERCEPTIONS INDEX 2022

- Sehr gering
- Gering
- Mittel
- Hoch
- Sehr hoch



#cpi2022
www.transparency.org/cpi

This work from Transparency International (2021) is licensed under CC BY-ND 4.0

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.transparency.de/cpi.

01. März**Transparency fordert Untersuchungsausschuss zu russischer Einflussnahme**

Anlässlich einer Aktuellen Stunde im Deutschen Bundestag zu den Vorgängen rund um die „Klima- und Umweltstiftung MV“ und Nord Stream 2 fordert Transparency-Experte Gerhard Bley, einen Untersuchungsausschuss im Deutschen Bundestag einzurichten. Transparency hatte schon im Jahr 2021 die Einrichtung der „Klima- und Umweltstiftung MV“ kritisiert. Anfang 2022 warnte Transparency vor Verschleierung russischen Einflusses durch die Landesregierung und wies auf einen möglichen Verstoß gegen das Geldwäschegesetz hin. Die Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern und die Arbeitsgruppe Finanzwesen begleiten die Vorgänge.

13. März**Sanktionen: Mehr als 58 Milliarden US-Dollar weltweit eingefroren**

Die „Russian Elites, Proxies, and Oligarchs“ (REPO) Task Force teilt mit, dass sanktionierte russische Vermögenswerte im Wert von mehr als 58 Milliarden US-Dollar weltweit geblockt oder eingefroren worden sind. Die Task Force ist für die globale Koordination der Durchsetzung der gegen russische Eliten verhängten Sanktionen verantwortlich. Transparency Deutschland fordert, ein solches Gremium dauerhaft einzurichten. Über die Sanktionen gegen Russland hinaus sollte die Task Force das internationale Vorgehen gegen illegalen Reichtum und transnationale Korruption langfristig und effektiv international koordinieren und vorantreiben.

“ Um Machtmissbrauch zu verhindern und Menschen zu schützen, ist die Änderung von Verbandsstrukturen, aber vor allem der Kultur im Sport nötig.



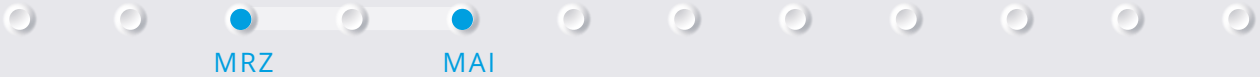
Sylvia Schenk
Leiterin der Arbeitsgruppe Sport

15. März**Integrität und Good Governance im Sport: Handlungsbedarf in Politik und Verbänden**

Sylvia Schenk, Leiterin der Arbeitsgruppe Sport, vertritt Transparency Deutschland als Sachverständige bei einer Anhörung im Deutschen Bundestag. Um Machtmissbrauch zu verhindern und Menschen zu schützen, fordert Schenk nicht nur eine Änderung von Verbandsstrukturen, sondern insbesondere der Kultur im Sport. Von der Spitzensportreform über das geplante Safe Sport Zentrum bis hin zu internationalen Sportveranstaltungen in Deutschland – entscheidend sei, bei allen Projekten umfassende Governance-Anforderungen mitzudenken.



Sylvia Schenk bei der Anhörung im Deutschen Bundestag im März 2023



22. März
Europarat beklagt mangelnde Beachtung der Empfehlungen zur Korruptionsvorsorge

Transparency Deutschland begrüßt den fünften Evaluierungsbericht der Staatengruppe gegen Korruption des Europarats (GRECO) und fordert die umgehende Umsetzung der Empfehlungen. Die Forderungen bestätigen die Kritikpunkte, die die Arbeitsgruppe Politik von Transparency Deutschland formuliert. So sieht die GRECO ebenfalls Nachbesserungsbedarf in Bezug auf das Lobbyregister, die Regelungen zu Karenzzeiten von ausscheidenden Regierungsmitgliedern und die bisher unzureichende Offenlegung der finanziellen Interessen von aktuellen Regierungsmitgliedern.

17. April
Neue Studie belegt Defizite in nachgelagerten Lieferketten

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau beliefert zum Teil Unternehmen und Staaten, denen schwere Menschenrechtsverletzungen und Umweltschutzverstöße vorgeworfen werden, oft begleitet von Korruption. Das belegt eine neue Studie von Germanwatch, Misereor, Transparency Deutschland und GegenStrömung. Die Organisationen fordern, dass das EU-Lieferkettengesetz auch die nachgelagerten Lieferketten in den Blick nimmt. Die Bekämpfung von Korruption ist laut Transparency-Vertreter Otto Geiß auf allen Stufen der Wertschöpfungsketten eine Grundvoraussetzung für ein starkes europäisches Lieferkettengesetz.



03. Mai
Tag der Pressefreiheit

Die Arbeitsgruppe Medien macht am internationalen Tag der Pressefreiheit auf die Gefahren für den Kampf gegen Korruption durch den Rückgang regionaler Zeitungen aufmerksam. In Zeiten von sozialen Medien und Fake News ist es laut Transparency-Expertin Ulrike Fröhling wichtiger denn je, dass unabhängige und professionelle Medien mit fundierten Recherchen und kritischen Analysen Missbrauch und Korruption gerade auch in der Fläche aufdecken. Die US-Studie „A free press is bad news for corruption“ belegt den Zusammenhang, dass dort, wo lokale Zeitungen verschwinden, Korruption und Machtmissbrauch ansteigen.

03. Mai
Transparency begrüßt EU-Paket zur Korruptionsbekämpfung

Die EU-Kommission stellt ein ambitioniertes Gesetzespaket zur Korruptionsbekämpfung vor. Aus Sicht von Transparency wäre die geplante Ausweitung des Sanktionsinstrumentariums, um gegen Kleptokraten, Oligarchen und Kriminelle weltweit vorgehen zu können, eine wichtige Lektion aus dem russischen Angriff auf die Ukraine. Auch der geplante Aufbau eines europaweiten Netzes zur Korruptionsbekämpfung und die Entwicklung einer EU-Antikorruptionsstrategie könnten einen wichtigen Mehrwert bedeuten, sofern die Maßnahmen von den Mitgliedstaaten mit Leben gefüllt werden.

“ Wenn die EU-Vorschläge so umgesetzt werden, dann wäre das ein Meilenstein im Kampf gegen Korruption.



Bernd Hüttemann
 Vorstandsmitglied

**06. und 07. Mai
Führungskreistreffen in Leipzig**

Einmal im Jahr kommen die Leitenden der Arbeits- und Regionalgruppen, Einzelzuständige, Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende der Geschäftsstelle zum traditionellen „Führungskreistreffen“ zusammen. Dort werden Erfahrungen ausgetauscht und strategische Fragen diskutiert. In Leipzig beschließen die Teilnehmenden, die Themen „Strategische Korruption“ und „Open Data“ zu Schwerpunkten der Vereinstätigkeit des kommenden Jahres zu machen.



Führungskreistreffen in Leipzig im Mai 2023

**08. Mai
Transparency fordert Konsequenzen aus der Maskenaffäre in Bayern**

Die Regionalgruppe Bayern fordert angesichts der Veröffentlichung des Abschlussberichts des Untersuchungsausschusses „Maske“ des bayerischen Landtags weitreichende Konsequenzen zur Stärkung der Korruptionsprävention in Bayern. Nötig ist die Verbesserung des Korruptionsschutzes in der öffentlichen Beschaffung, die Einführung eines Landestransparenzgesetzes und auf Bundesebene die Verschärfung des Gesetzes zur Abgeordnetenbestechung.

“ Die Maskenaffäre ist ein trauriges Beispiel dafür, wie Intransparenz, überlastete Verwaltungsstrukturen und eine lückenhafte Strafgesetzgebung einen fruchtbaren Nährboden für Korruption bieten.



Tassilo Schröck
Co-Leiter der Regionalgruppe Bayern

**09. Mai
Hinweisgeberschutz-Gesetz: Einigung im Vermittlungsausschuss**

Endlich der Durchbruch – nach vielen Verhandlungsmontaten erzielt der Vermittlungsausschuss eine Einigung beim Gesetz zum Schutz von Hinweisgebenden Personen. Die Kompromissfassung wird kurz darauf im Bundestag und Bundesrat beschlossen. Aus Sicht der Arbeitsgruppe Hinweisgeberschutz ist erfreulich, dass das Gesetz in Teilen über die EU-Richtlinie hinausgeht. Gleichzeitig zeigt sich Co-Leiter Sebastian Oelrich enttäuscht, dass das Gesetz auf den letzten Metern an entscheidenden Punkten verwässert wurde. Das bringt Unsicherheiten für Unternehmen, Behörden und Hinweisgebende Personen in der Praxis.



Von links nach rechts: Enno Coordes, politischer Referent, und Margarete Bause, stellv. Transparency-Vorsitzende, übergeben 65.600 Unterschriften einer Transparency-Petition an Till Steffen (Grüne) und Sebastian Fiedler (SPD), Berichterstatter ihrer jeweiligen Bundestagsfraktionen zum Hinweisgeberschutzgesetz.

MAI

09. Mai**Wie die Verwaltung von Transparenz profitiert**

Im Rahmen der Open Government Week veranstalten die Regionalgruppe Hamburg und Transparency-Expertin Helena Peltonen-Gassmann gemeinsam mit der Senatskanzlei Hamburg ein Webinar zur Open Government Partnership (OGP) Local. „Open Government“ ist ein Leitbild für staatliches Handeln, das sich durch die Öffnung von Regierung und Verwaltung intern sowie gegenüber Zivilgesellschaft und Wirtschaft ausdrückt. Das Beispiel der Freien und Hansestadt Hamburg, die im Webinar aus eigener Erfahrung über die Umsetzung berichtet, zeigt, dass Städte von OGP Local profitieren und keine Angst vor administrativer Last haben müssen.

10. und 11. Mai**Jahrestreffen der kommunalen Mitglieder in Bonn**

Die Mitgliedschaft bei Transparency Deutschland ist an ein klares Bekenntnis gegen Korruption und die Erfüllung gewisser Mindeststandards zur Korruptionsprävention gebunden. Ein Mehrwert der Mitgliedschaft ist der kontinuierliche vertrauensvolle Erfahrungsaustausch, koordiniert von Ulrike Löhr. Beim jährlichen Treffen nehmen Vertreter:innen der Städte Bonn, Hilden, Köln, Leipzig, Mainz, Neuruppin, Potsdam und des Innenministeriums Schleswig-Holstein teil. Zu den Themen zählen u.a. „Best Practices“ mit Open Data, das Hinweisgeberschutzgesetz sowie Indikatoren für Korruptionsprävention. Erfreulich: Im Jahr 2023 sind mit der Stadt Regensburg, der Gemeinde Birkenwerder und der Stadt Hilden drei Kommunen neu dazugekommen.



Vertreter:innen der kommunalen Mitglieder im Mai 2023 in Bonn

22. Mai

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wird Transparency Deutschland vom Berlin Institute of Health eingeladen, sich an der Entwicklung einer Nationalen Strategie für gen- und zellbasierte Therapien (GCT) zu beteiligen. GCT eröffnen vielfältige Anwendungsfelder mit hohem medizinischem Bedarf. Es soll ein multiperspektivischer Ansatz unter Einbindung relevanter Stakeholder aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft erarbeitet werden. Als Vertreter von Transparency beteiligt sich Vorstandsmitglied Christoph Stein.

24. Mai**Rohstofftransparenz: Fünfter deutscher EITI-Bericht veröffentlicht**

Die Multi-Stakeholder-Gruppe (MSG) der Initiative für Transparenz im Rohstoffgewinnenden Sektor in Deutschland (D-EITI) stellt in ihrem fünften Bericht das Thema der Versorgungssicherheit in den Mittelpunkt. Transparency Deutschland ist seit vielen Jahren im Kontext der EITI aktiv und in Person von Edda Müller ein Vertreter der Zivilgesellschaft in der MSG. Mit Blick auf den aktuellen Bericht setzt sich Transparency dafür ein, dass importierte Rohstoffe nach den gleichen Umwelt-, Sozial- und Good-Governance-Standards abgebaut werden, die auch für das Inland angewendet werden.

06. Juni Transparency erstmals bei der re:publica

Unter dem Titel „Dirty Money vs. Open Data: Das Potenzial der Digitalisierung bei der Bekämpfung von Geldwäsche“ veranstaltet Transparency Deutschland erstmals ein eigenes Panel auf der Konferenz zur digitalen Gesellschaft re:publica. Expert:innen aus öffentlichem Sektor, Wirtschaft und Zivilgesellschaft tauschten sich darüber aus, wie die verfügbaren Informationen über wirtschaftliches Eigentum in Deutschland und international in einem strukturierten und durchsuchbaren Format bereitgestellt werden müssten, damit Ermittlungsbehörden, Presse und Zivilgesellschaft diese effektiv auswerten können.

14. Juni Transparency Deutschland verpflichtet sich zu Geschlechtergerechtigkeit

Mit der Unterzeichnung des Commitments von Fair Share of Women Leaders bekräftigt Transparency Deutschland das Engagement für Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt in Führungspositionen. Bereits jetzt hat die Organisation einen Frauenanteil von 46 Prozent in Führungspositionen erreicht. Dennoch ist sich Transparency bewusst, weiterhin daran arbeiten zu müssen, Hindernisse abzubauen und Chancengleichheit zu fördern.

“ Mit IntegrityWatch möchten wir zeigen, was mit Hilfe von Open Data machbar ist. Bisher ist die Verfügbarkeit von offenen Daten in Deutschland allerdings zu begrenzt, das Land hinkt im internationalen Vergleich hinterher.



Julian Brummer
Leiter der Schwerpunktgruppe Open Data

15. Juni Nationale Sicherheitsstrategie blendet Korruptionsrisiken aus

Transparency Deutschland kritisiert, dass sich die Bundesregierung des Risikos „strategischer Korruption“ für die nationale Sicherheit nicht ausreichend bewusst ist. In der Nationalen Sicherheitsstrategie fehlt jegliche explizite Erwähnung der Gefahren von Korruption für die Sicherheit Deutschlands. Stattdessen wird Korruption im engeren Sinn lediglich in Drittstaaten und im Zusammenhang mit Entwicklungspolitik thematisiert. Dies steht im starken Kontrast zum G7-Partner USA, wo das Thema durch das Weiße Haus zur „Chefsache“ deklariert und explizit als Priorität der Sicherheitspolitik benannt ist.

“ Korruption entsteht in geschlossenen Räumen. Bestimmte exklusive und homogene Kreise, in denen die Netzwerke eng sind, führen potenziell auch zu Interessenkonflikten. Daher braucht es Vielfalt in Führungspositionen.



Dr. Anna-Maija Mertens
Geschäftsführerin

16. Juni
IntegrityWatch: Einblicke in die Lobbylandschaft

Am bundesweiten Digitaltag veröffentlicht Transparency Deutschland die deutsche Fassung der Plattform „IntegrityWatch“. Die interaktive Webseite bietet vielfältige Recherchemöglichkeiten für Bürger:innen und Journalist:innen. Sie bereitet die Daten aus dem Bundes-Lobbyregister grafisch und interaktiv auf und ist damit ein praktisches Beispiel für den Mehrwert von „Open Data“. Gleichzeitig veröffentlicht Transparency das Positionspapier „Transparenz 2.0: Open Data gegen Korruption“. Es skizziert, wie offene Daten zur Bekämpfung und Prävention von Korruption und darüber hinaus aufbereitet und genutzt werden können.



🌐 Welche Branche lobbyiert am meisten? Zu welchen Themen arbeiten die Lobbyist:innen? Machen Sie sich selbst ein Bild und klicken Sie sich durch die interaktiven Grafiken auf integritywatch.transparency.de.

20. Juni
Treffen der korporativen Mitglieder

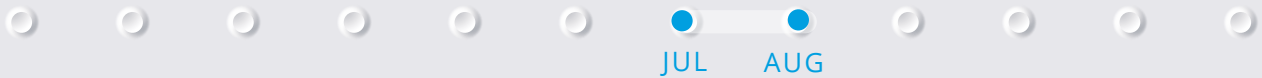
Im Jahr 2023 treffen sich die Unternehmensmitglieder im Juni in der Hauptstadtrepräsentanz von BASF und im November in der Kanzlei des Vorstandsmitglieds Julius Reiter. Bei diesen Treffen werden insbesondere die Herausforderungen bei der Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes intensiv diskutiert. Aus Perspektive der Praxis wird die zunehmende Bürokratisierung, fehlende Harmonisierung und teils Überforderung aufgrund der Anhäufung von Gesetzen gespiegelt. Dies wird Transparency in den weiteren Debatten aufgreifen. Im Lauf des Jahres 2023 sind mit der DHL Group, der ComSec Ermittlungsdienste G.Frau KG und der VDM Metals GmbH drei Unternehmen Transparency Deutschland beigetreten.

30. Juni
Practitioner's Circle 2023

Wie in jedem Jahr veranstaltet die Arbeitsgruppe Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit eine Fachveranstaltung für Praktiker:innen aus nicht-staatlichen Organisationen der Kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit. In diesem Jahr steht in Bonn das Thema Cyber-Kriminalität im Fokus. Nach einem Input durch Brot für die Welt über die unterschiedlichen Varianten von Cyber-Kriminalität wird über die Präventionsmechanismen der Häuser gesprochen. Weitere Themen sind „shrinking spaces“ weltweit und ethische Dilemmata, die in der praktischen Korruptionsbekämpfung auftauchen können.



Diskussion beim Practitioner's Circle 2023 in Bonn
 Bildnachweis: Marie-Carin von Gumppenberg



“ Wir fordern, eine unabhängige Stelle zur Aufsicht über die Parteienfinanzierung einzurichten, die über die nötigen Möglichkeiten verfügt, Verdachtsmomenten wie im Fall Gröner nachzugehen.



Knut Deimer und Sarina Korte
Co-Leitung der Regionalgruppe Berlin/Brandenburg

27. Juli Gröner-Großspenden: Transparency fordert unabhängige Stelle zur Aufsicht über die Parteienfinanzierung

Öffentliche Aussagen des Immobilienunternehmers Christoph Gröner erwecken den Anschein, dass Spenden in Höhe von 820.000 Euro an die CDU an konkrete Bedingungen geknüpft gewesen sein könnten. Das wäre illegal. Daher fordert Transparency Deutschland die Bundestagsverwaltung als zuständige Stelle im Mai 2023 zu einer Prüfung auf. Diese wird im Juli eingestellt. Das liegt auch daran, dass die Bundestagsverwaltung keine investigativen Kompetenzen hat. Transparency setzt sich seit vielen Jahren für die Einführung einer unabhängigen Stelle ein, z.B. in Form von einem „Lobbybeauftragten“.

03. Juli Hessisches Lobbyregister-Gesetz enttäuscht

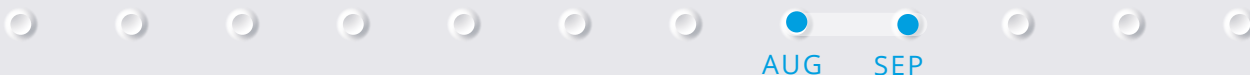
Der hessische Landtag hat das Gesetz zur Einführung eines Lobbyregisters beschlossen. Die Regionalgruppe Frankfurt/Rhein-Main sowie die Arbeitsgruppe Politik von Transparency Deutschland kritisieren, dass das Gesetz aufgrund erheblicher Lücken und schwacher Vorgaben deutlich hinter vergleichbaren Transparenzregelungen auf Länder-, Bundes- und EU-Ebene zurückbleibt. Regionalgruppenleiterin Isabel Rautenberg spricht sich für eine zügige Reform des Gesetzes aus.

21. Juli Eine Compliance-Stelle für Niedersachsen?

In einem gemeinsamen Brief wenden sich die Regionalgruppe Niedersachsen von Transparency Deutschland sowie der Landesverband Niedersachsen des Bunds Deutscher Kriminalbeamter an die niedersächsische Landesregierung. Sie fordern, dass das Land eine Compliance-Stelle einrichten soll. Diese könnte laut Sieglinde Gauer-Lietz, Co-Leiterin der Regionalgruppe, u.a. als landesweite externe Meldestelle für Hinweise aus Behörden, Kommunen und Unternehmen dienen und mit den Strafverfolgungsbehörden zusammenarbeiten. Transparency Deutschland und der Bund Deutscher Kriminalbeamter sind Mitglieder auf Gegenseitigkeit.

02. August Gemeinsam für Nachhaltigkeit: UN Global Compact Netzwerk Deutschland e.V. gegründet

Auf der Grundlage der „Sustainable Development Goals“ (SDGs) verfolgt der UN Global Compact die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Wirtschaft zum Nutzen aller. Korruptionsprävention ist auch dank Transparency eines von zehn Prinzipien, zu denen sich die teilnehmenden Unternehmen bekennen. Zum UN Global Compact Netzwerk Deutschland (UN GCD) gehören rund 1250 Unternehmen sowie knapp 60 Vertretende der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik. Der nun gegründete Verein gibt dem Netzwerk ein neues institutionelles Fundament. Transparency Deutschland zählt zu den Gründungsmitgliedern und wird von Christoph Kowalewski vertreten.



03. August

AI-Act: Werkstattbericht aus dem Europäischen Parlament

Künstliche Intelligenz („Artificial Intelligence“, AI) ist in aller Munde. Die Arbeitsgruppe Digitalisierung begleitet die Entwicklungen und lädt im August die Europaabgeordnete Svenja Hahn (Renew-Fraktion, FDP) zu einem Gespräch über aktuelle Gesetzgebungsvorhaben ein. Sie berichtet aus erster Hand von den Verhandlungen über den „AI Act“ der Europäischen Union. Das Gesetzeswerk ist die weltweit erste derart umfassende Regulierung künstlicher Intelligenz. Wie Chancen und Risiken von AI für Wirtschaft und Gesellschaft ausbalanciert werden können, dazu veranstaltet die Regionalgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein/Bremen im Dezember auch eine Paneldiskussion mit der Handelskammer Hamburg.

**15. September
Festveranstaltung 30 Jahre
Transparency Deutschland**

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens lädt Transparency Deutschland Mitglieder, Interessierte und Stakeholder nach Berlin in die Nordischen Botschaften ein. Die Laudatio hält Ronen Steinke, Jurist, Buchautor und Journalist bei der Süddeutschen Zeitung. Im Anschluss reflektieren Transparency-Gründer Peter Eigen, Steffen Meyer (Wirtschaftspolitischer Berater des Bundeskanzlers), Iris Plöger (Bundesverband der Deutschen Industrie) und Carel Carlowitz Mohn (stellv. Vorsitzender von Transparency Deutschland) über die Herausforderungen, denen Demokratie und Rechtsstaat derzeit begegnen müssen – und welchen Beitrag Transparency leisten sollte.



**16. September
Mitgliederversammlung**

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung in Berlin beschließen die Mitglieder eine Reihe von Änderungen an der Satzung sowie der Geschäftsordnung. Damit sollen die Grundlagendokumente des Vereins modernisiert und harmonisiert werden. Als Nachfolger für das aus persönlichen Gründen zurückgetretene Vorstandsmitglied Uwe Kekeritz wählen die Mitglieder den Ingenieur, Planer und Umweltökonom Bernhard Amler. Auf der Tagesordnung stehen zudem der Bericht des Vorstands, der Jahresabschluss 2022, der Haushaltsplan 2023 und die Finanzplanung für 2024.

**25. September
Bündnis fordert von der Koalition versprochenes
Transparenzgesetz ein**

Ein aus neun Verbänden bestehendes Bündnis kritisiert die Verzögerung bei der Einführung eines Bundestransparenzgesetzes. Die Koalition aus SPD, Grünen und FDP hat ein solches Gesetz im Koalitionsvertrag vereinbart. Deutschland hinkt bei der Informationsfreiheit im internationalen Vergleich hinterher, obwohl Transparenz ein wichtiges Merkmal einer modernen Demokratie ist. Das Transparenz-Bündnis, dem neben Transparency Deutschland u.a. Mehr Demokratie, der Deutsche Journalisten-Verband und Wikimedia Deutschland angehören, hat im Oktober 2022 selbst einen Gesetzentwurf vorgelegt, an dem auch die Transparency-Arbeitsgruppe Transparente Verwaltung mitgewirkt hat.



Festveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum von Transparency Deutschland in Berlin



SEP

OKT

**28. September****Initiative für Transparenz in Politik und Verwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern**

Am Internationalen Tag der Informationsfreiheit fordert eine neue Initiative von der Landes- und Kommunalpolitik einen offeneren Umgang mit staatlichen Informationen. Getragen wird diese vom Landesverband Mecklenburg-Vorpommern von Mehr Demokratie und der Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern von Transparency Deutschland sowie unterstützt vom ver.di Landesbezirk Nord, der Open Knowledge Foundation und dem Netzwerk Recherche. Im Koalitionsvertrag in Mecklenburg-Vorpommern haben SPD und Die Linke 2021 vereinbart, das bestehende Informationsfreiheitsgesetz zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

06. Oktober**Cum-Ex: Transparency Deutschland kritisiert Umstrukturierung der Staatsanwaltschaft Köln**

Die geplante Umstrukturierung erweckt aus Sicht von Transparency den Anschein einer politischen Einflussnahme auf Entscheidungen der Staatsanwaltschaft und Entmachtung der führenden Cum-Ex-Ermittlerin Anne Brorhilker, Mitglied im Beirat von Transparency Deutschland. Nach dem Protest durch Transparency und weitere Akteure nimmt das NRW-Justizministerium die Entscheidung zurück. Transparency erneuert in dem Kontext die Forderung, die ministerielle Weisungsgebundenheit der Staatsanwaltschaften im Sinne einer wirksamen Gewaltenteilung abzuschaffen.

“ Nach gut zwei Jahren regt sich bei der Landesregierung nach wie vor nichts, wenn es um mehr Transparenz geht. Sollte sie ihre Ankündigung ernst nehmen, muss sie jetzt loslegen.

**Gerhard Bley**

Leiter der Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern

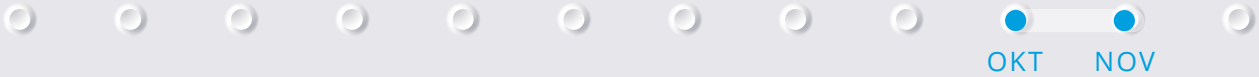
08. Oktober**Wahlprüfsteine zur bayerischen Landtagswahl**

Die Regionalgruppe Bayern hat den fünf demokratischen Parteien im bisherigen Bayerischen Landtag Fragen mit Blick auf ihre Positionierung u.a. zur Stärkung der Korruptionsprävention, einem Bayerischen Transparenzgesetz und mehr Transparenz in der öffentlichen Beschaffung zugeschildet. Mit Ausnahme der CSU sagen die Parteien für die kommende Legislaturperiode Unterstützung bei allen Anliegen zu.

Die Auswertung der Positionierung der Parteien im Detail finden Sie auf www.transparency.de.

“ Die Cum-Ex-Geschäfte haben den deutschen Steuerzahler mindestens 10 Milliarden Euro gekostet. Wir können es uns als Gesellschaft schlichtweg nicht leisten, dass die Cum-Ex-Ermittlungen versanden. Das würde das Vertrauen in unseren Rechtsstaat untergraben.

**Prof. Dr. Heribert Hirte**
Vorstandsmitglied



11. Oktober

Mittwochmittag mit der Regionalgruppe NRW

Die Regionalgruppe Nordrhein-Westfalen richtet seit einigen Jahren eine digitale Veranstaltungsreihe aus, koordiniert von Co-Leiterin Karin Holloch. Zu Gast ist jeweils eine Expertin bzw. ein Experte, der oder die nicht nur einen inhaltlichen Impulsvortrag, sondern auch ein Rezept für ein Mittagsgemüse mitbringt. Thematisch reicht die Spannweite der fünf Termine im Jahr 2023 von Whistleblowing über Datenschutz und Compliance bis hin zu Gender und Korruption. Am 11. Oktober spricht Britta Niemeyer, Compliance-Beauftragte beim Hessischen Rundfunk, über die neuen Transparenz- und Compliance-Regelungen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

19. Oktober

Lobbyregister-Reform: Fortschritte, aber kein großer Wurf

Der Deutsche Bundestag stimmt dem Entwurf zur Reform des Lobbyregisters zu. Das Gesetz bringt wichtige Fortschritte. So müssen Interessenvertretende künftig konkret benennen, zu welchen Gesetzen und Verordnungen sie gearbeitet haben und grundlegende Stellungnahmen veröffentlichen. Wichtige Ausnahmen von der Eintragungspflicht bleiben jedoch bestehen. Größtes Manko aus Sicht von Transparency und den Partnern in der „Allianz für Lobbytransparenz“ ist, dass die Regierungskoalition die Lobbyregisterreform nicht mit der Einführung des exekutiven Fußabdrucks verbindet und die beiden Transparenzvorhaben nicht zusammenführt.

07. November

10. Konferenz zur Strafverfolgung der Korruption

Zum zehnten Mal organisiert Transparency Deutschland, federführend die Arbeitsgruppe Strafrecht unter Leitung von Franz-Josef Meuter, gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung die renommierte Konferenz zur Strafverfolgung der Korruption. Die Tagung ermöglicht am ersten Tag einen vertraulichen Erfahrungsaustausch zwischen Praktiker:innen aus Strafverfolgungsbehörden und der Justiz. Am zweiten Tag werden aktuelle Herausforderungen mit Vertreter:innen der Politik diskutiert – in diesem Jahr u.a. mit Angelika Schlunck, Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz, sowie den rechtspolitischen Sprecher:innen von CDU/CSU, SPD und Grünen im Bundestag.



Diskussion auf der 10. Konferenz zur Strafverfolgung der Korruption in Berlin

“ Die Ampel hat beim Lobbyregister leider die wirklich heißen Eisen nicht angepackt. Dazu gehören insbesondere die Abschaffung der Ausnahmen für Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Kirchen sowie die Einführung einer unabhängigen Kontrollinstanz in Form eines Lobbybeauftragten.



Norman Loeckel
Co-Leiter der Arbeitsgruppe Politik

13. November

Transparency bei Anhörung im Bundestag

Geschäftsführerin Anna-Maija Mertens ist als Sachverständige in den Rechtsausschuss eingeladen, um einzuordnen, wie sich Deutschland bei den Verhandlungen zur EU-Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption positionieren sollte. Mertens' Botschaft: Deutschland darf nicht der Bremser sein und muss sich für starke, harmonisierte Regelungen einsetzen. Die Richtlinie ist eine große Chance, um Schlupflöcher zu schließen, Unternehmen mit Korruptions- und Betrugsfällen schärfer zu sanktionieren und die Strafverfolgung besser zu vernetzen und auszustatten. Gleichzeitig gibt es Handlungsbedarf, damit die Richtlinie in nationale Rechtssysteme umsetzbar ist.

30. November

Transparency fordert Stärkung der Unabhängigkeit des BfDI

Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) ist qua Amt der oberste Transparenzwächter in Deutschland. Transparency Deutschland kritisiert, dass das unwürdige und intransparente Ringen rund um die Wiederwahl oder Neubesetzung drohe, das Amt und die Person des aktuellen Amtsinhabers Ulrich Kelber zu beschädigen. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass ein profiliertes Bürgerrechtler dafür abgestraft wird, dass er seinen Job macht und sich konsequent für die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger einsetzt.

“ Ein BfDI braucht ein starkes Mandat, um sich unabhängig und mit Biss für die Belange von Datenschutz und Informationsfreiheit gerade auch gegenüber der Bundesregierung einzusetzen.



Margarete Bause
Stellvertretende Vorsitzende



Austausch von Expert:innen zu Umweltkriminalität, Klimakrise und Korruption im Dezember 2023 in Berlin

07. Dezember

Unterstützung für Korruptionsbekämpfung in Guatemala

Im August gewinnt der für seinen Kampf gegen Korruption bekannte Bernardo Arévalo überraschend die Präsidentschaftswahl in Guatemala. In der Folge geht die Sorge nach einem „Staatsstreich in Zeitlupe“ um, da die bisher Regierenden einen friedlichen Übergang offenbar zu blockieren suchen. Die Arbeitsgruppe Staatliche Entwicklungszusammenarbeit unter Co-Leitung von Katharina Hübner-Schmidt und Christoph Kowalewski engagiert sich in diesem Kontext. In einem Brief mit Partnerorganisationen fordern sie die Bundesregierung und die Europäische Union auf, sich für die Respektierung der offiziellen Wahlergebnisse, die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit und den Schutz des gewählten Präsidenten einzusetzen.

07. Dezember

Fachaustausch zu Umweltkriminalität, Klimakrise und Korruption

Wie trägt Korruption zur Klimakrise und Umweltzerstörung bei? Mit welchen Instrumenten kann dem begegnet werden? Im Rahmen des von der Waverley Street Foundation finanzierten Climate Governance Integrity Programme (CGIP) erarbeitet Transparency Deutschland konkrete Lösungsvorschläge und führt Vernetzungs- und Sensibilisierungsarbeit durch. Dazu zählt u.a. ein interaktiver Workshop zu Opferrechten in Kooperation mit Climate Connection im November ebenso wie eine Fachveranstaltung mit Expert:innen u.a. von Interpol, GIZ, WWF und Umweltbundesamt im Dezember.

09. Dezember

Internationaler Tag gegen Korruption

Anlässlich des 20. „Geburtstags“ der Konvention gegen Korruption der Vereinten Nationen weist Transparency Deutschland gemeinsam mit korporativen Mitgliedern und weiteren Kooperationspartnern aus Kommunen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in einer Vielzahl von Veröffentlichungen auf die Notwendigkeit von Korruptionsprävention hin. Außerdem veranstaltet Transparency sieben Hybrid- und Präsenzveranstaltungen. Transparency nutzt den Anlass, um erneut auf die Risiken strategischer Korruption für die nationale Sicherheit hinzuweisen. Die EU hat ihre Integritätsregeln nach dem „Katargate“-Skandal zwar verschärft, aber nach wie vor sind weder die EU noch Deutschland ausreichend vor strategischer Korruption gewappnet.

11. Dezember

UN-Konferenz zur Korruptionsbekämpfung

2.000 Regierungsvertreter:innen aus 160 Ländern sowie 900 Vertreter:innen zivilgesellschaftlicher Organisationen – im Vorfeld der 10. Konferenz der Vertragsstaaten der UN-Konvention gegen Korruption (UNCAC) vom 11. bis 15. Dezember 2023 in Atlanta (USA) fordert Transparency Deutschland die Bundesregierung auf, diese Chance für eine entschlossenere Bekämpfung von Korruption weltweit zu nutzen. Letztlich werden viele Resolutionen von den Vertragsstaaten – auch aus geopolitischen Gründen – deutlich abgeschwächt. Erfolg: Erstmals überhaupt werden die Themen Hinweisgeberschutz, Gender und Vergabe von den Vertragsstaaten adressiert.

14. Dezember

Parteiengesetz: Fortschritte und Mankos

Der Deutsche Bundestag beschließt eine Reform des Parteiengesetzes. Transparency Deutschland begrüßt die Unterbindung sogenannter „Parallelaktionen“, über die bisher die Transparenzpflichten für Parteispenden zum Teil umgangen werden konnten. Auch die Offenlegung von Parteisponsoring analog zu Parteispenden ist ein Fortschritt. Die Novelle sieht außerdem vor, dass Parteispenden ab 35.000 Euro unmittelbar veröffentlicht werden müssen – zuvor waren es 50.000 Euro. Transparency fordert eine Absenkung dieser Schwelle auf 10.000 Euro und eine Veröffentlichung der Namen aller Spender:innen ab 2.000 Euro pro Jahr.



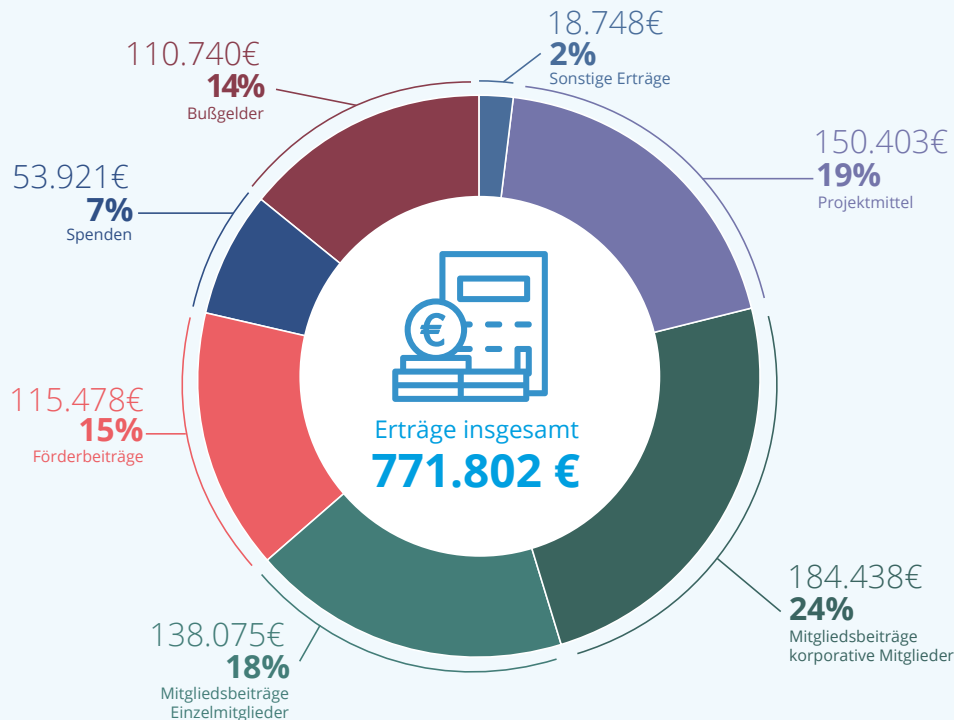
Ein Jahr nach Katargate: Sind wir besser gegen strategische Korruption gewappnet? Zum Antikorruptionstag diskutierten darüber Daniel Freund (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Johannes Fechner (SPD), Prof. Dr. Kilian Wegner (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)) und Silvia Stöber (Tagesschau), moderiert von Vorstandsmitglied Bernd Hüttemann, Generalsekretär der Europäischen Bewegung Deutschland.

“ Die Integrität von demokratischen Prozessen hängt insbesondere von Transparenz und Rechenschaft ab. Ihr Fehlen führt zu Verschwendung und Missbrauch von öffentlichen Ressourcen.



Dr. Angela Reitmaier
Vertreterin von Transparency Deutschland in der UNCAC-Coalition

FINANZEN UND MITGLIEDER



Erträge

Die Einnahmen fielen im Jahr 2023 mit **771.802 €** höher aus als im Vorjahr (**654.365 €**). Im Folgenden werden die wichtigsten Einnahmepositionen erläutert. Die Beträge der einzelnen Einnahmepositionen können der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge von individuellen Mitgliedern (**138.075 €**) sind gegenüber dem Vorjahr (**115.557 €**) gestiegen. Auch die Mitgliedsbeiträge der korporativen Mitglieder haben 2023 (**184.438 €**) zugenommen (Vorjahr: **116.925 €**). Dieser Anstieg ist unter anderem auf die Anhebung der Mitgliedsbeiträge zurückzuführen.

Spenden

Die Spendeneinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr von **60.355 €** auf **53.921 €** leicht gesunken.

Förderbeiträge

Die Förderbeiträge (regelmäßige Spenden) sind in diesem Jahr auf **115.478 €** gestiegen (Vorjahr: **102.937 €**).

Geldauflagen

Die Zuweisungen von Geldauflagen von Gerichten und Staatsanwaltschaften (**110.740 €**) erhöhten sich verglichen mit dem Vorjahr (**43.600 €**) deutlich.

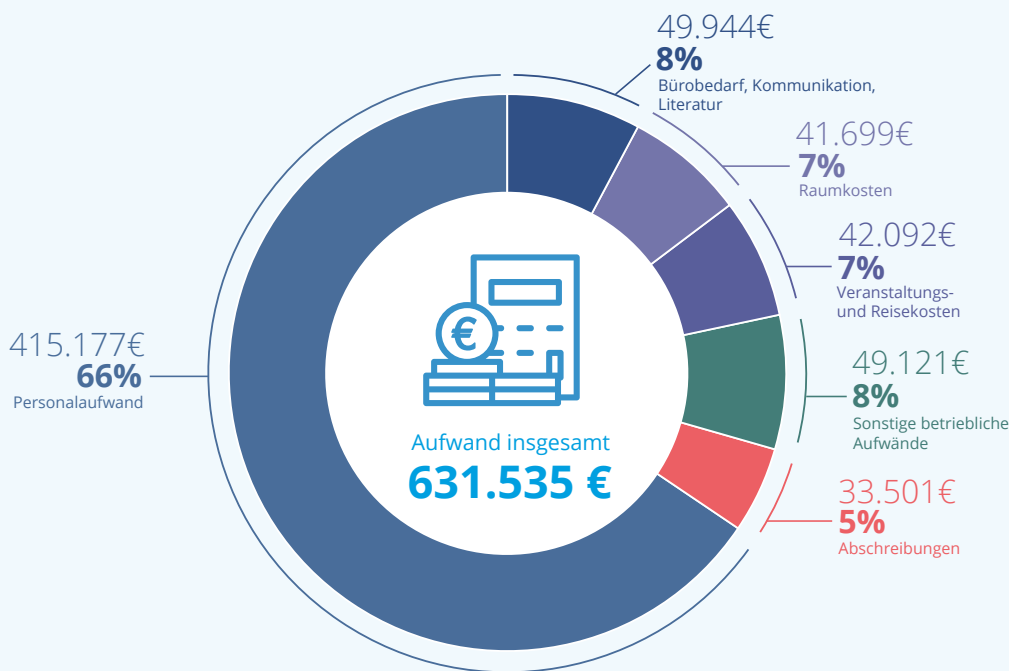
Honorare

Die Einnahmen aus Honoraren und Erstattung von Reisekosten lagen im Jahr 2023 bei **4.856 €** und sind im Vergleich zum Vorjahr (**6.012 €**) leicht gesunken. Honorare werden an den Verein gezahlt, wenn Mitglieder von Transparency Deutschland auf Veranstaltungen oder Tagungen Vorträge gehalten haben. Allen ehrenamtlich arbeitenden Referentinnen und Referenten sei herzlich für ihr Engagement gedankt.

Projektmittel

Im Jahr 2023 wurden drei neue Projekte begonnen (vgl. auch S. 11 für inhaltliche Erläuterungen). Das Forschungsprojekt „Hinweisgeberschutz im Kinder- und Jugendbereich“ wurde von SOS Kinderdorf e.V. mit **34.351 €** im Jahr 2023 gefördert und wird im Jahr 2024 fortgesetzt. Das internationale Sekretariat von Transparency International förderte 2023 die Projekte „Global Anti-Corruption Consortium project (GACC)“ mit **4.503 €** und das „Climate Governance Integrity Program (CGIP)“ in Höhe von **47.684 €**.

Die Einnahmen im Jahr 2023 aus dem EITI-Projekt mit der GIZ GmbH beliefen sich auf **28.750 €** (Vorjahr: **35.032 €**). Die Stiftung Chancen für Kinder finanzierte das Projekt „Korruptionsbekämpfung im schulischen Unterricht“ im Jahr 2023 mit einer Summe in Höhe von **17.151 €** (Vorjahr: **19.329 €**). Das Projekt „Transparenz und Good Governance in der Zivilgesellschaft“ im Kontext der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) wurde von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt mit **17.964 €** gefördert (Vorjahr: **116.251 €** für das Projekt „ITZ 2.0“).



Aufwand

Die Ausgaben sind mit insgesamt **631.535 €** niedriger ausgefallen als im Vorjahr (**697.800 €**). Die größte Ausgabenposition ist der Personalaufwand, dessen Höhe im Vergleich zum Vorjahr (**417.957 €**) gesunken ist (**415.177 €**). Personalausgaben fallen in der Geschäftsstelle für die Geschäftsführerin, den Pressesprecher sowie sieben Referentinnen und Referenten in den Bereichen Arbeits- und Regionalgruppenbetreuung, Gremien und Bürokoordination, Finanzen und Mitgliederverwaltung sowie Umsetzung der Drittmittelprojekte an. Darunter sind zwei Referent:innen in Teilzeit angestellt. Darüber hinaus arbeiten zwei Praktikantinnen und Praktikanten sowie eine Teilzeit-Bürokraft (450 €-Minijob) und ein Werkstudent in der Geschäftsstelle.

Die Mitglieder des Vorstands, des Beirats sowie die Leiterinnen und Leiter der Arbeits- und Regionalgruppen sind ehrenamtlich tätig und erhalten vom Verein lediglich Erstattungen für Reisen und direkte Kosten.

Die Ausgaben für Reisen, Veranstaltungen und Projektkosten betragen **42.092 €** und sind damit geringer als im Vorjahr (**73.422 €**). Die Kosten für Bürobedarf, Kommunikation und Literatur liegen mit **49.944 €** bei rund der Hälfte des Aufwandes gegenüber dem Vorjahr (**99.308 €**).

Die sonstigen Kosten beinhalten unter anderem Honorare, Kosten für die externe (Lohn-) Buchhaltung, Wirtschaftsprüfung sowie Rechts- und Beratungskosten.

Ergebnis

Insgesamt hat der Verein das Jahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von **140.277 €** aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abschließen können (Vorjahr: **-43.435 €**).

Rücklagen

Zum 31. Dezember 2023 verfügte der Verein über Rücklagen in Höhe von **236.057 €** (Vorjahr **95.780 €**), wobei die Betriebsmittellrücklage aus 2022 über **5.000 €** und per Ende 2023 mit **131.249 €** neu dotiert werden konnte. Außerdem erfolgte eine Zuführung zur Freien Rücklage (**14.027 €**).

Prüfung

Transparency Deutschland lässt seine Vereinsfinanzen freiwillig prüfen. Die Prüfung erfolgte durch den Steuerberater/Wirtschaftsprüfer Jörn Schröder, BTR SUMUS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, und wurde im Februar 2024 durchgeführt. Die Finanzsituation wurde vom Prüfer als gut bezeichnet.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Demnach wurde die Buchführung des Vereins vollständig und gewissenhaft vorgenommen und die Prüfung hat insgesamt zu keinerlei Einwänden geführt.

Individuelle und korporative Mitglieder

Im Jahr 2023 konnten **46** neue individuelle Mitglieder begrüßt werden (Vorjahr: **53**). **67** Einzelmitglieder beendeten im Laufe des Jahres ihre Mitgliedschaft (Vorjahr: **53**).

Die Gesamtzahl der individuellen Mitglieder zum 1. Januar 2024 lag bei **1.336** individuellen Mitgliedern (zum 1. Januar 2023: korrigierte Anzahl **1.357**).

Die Anzahl der korporativen Mitglieder, zu denen Unternehmen und Kommunen zählen, beträgt **40** (Vorjahr **43**).

Die Gesamtzahl der Mitglieder zum 1. Januar 2023 lag damit bei **1.376**.

Ihr Vermächtnis für eine gerechtere Welt

Ein Testament ist keine leichte, aber gewiss eine wichtige Angelegenheit. Wir möchten die Familie und die Liebsten in einer lebenswerten Gesellschaft gut versorgt wissen und persönliche Herzensangelegenheiten geklärt haben. Dabei wollen viele Menschen auch über das eigene Leben hinaus ein Zeichen für die Zukunft setzen.

Indem Sie Transparency Deutschland in Ihrem Testament bedenken, setzen Sie sich für eine integre und werteorientierte Gesellschaft. Mit Ihrem letzten Willen können Sie einen Beitrag dazu leisten, dass nachfolgende Generationen in einem Umfeld mit stabilen demokratischen und rechtsstaatlichen Institutionen, guter Gesetzgebung und transparenten Prozessen leben können. Diese Faktoren sind Voraussetzung für nachhaltige gesellschaftliche Entwicklungen.

Kontaktieren Sie gerne unsere Geschäftsstelle für mehr Informationen zu unserem Verein, unseren Aktivitäten und Unterstützungsmöglichkeiten mit Blick auf Ihr Testament. Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen auch erste kostenfreie rechtliche Beratung.



GEWINN UND VERLUST

BETRÄGE AUF VOLLE EURO GERUNDET, 1.1.2023 BIS 31.12.2023 BZW. 1.1.2022 BIS 31.12.2022

ERTRÄGE	2023	2022
Mitgliedsbeiträge und Spenden	491.911	395.775
Mitgliedsbeiträge individuelle Mitglieder	138.075	115.557
Mitgliedsbeiträge korporative Mitglieder	184.438	116.925
Förderbeiträge Unternehmen und Körperschaften	1.670	1.350
Förderbeiträge Einzelpersonen	113.808	101.588
Spenden individuelle Mitglieder	6.527	13.143
Spenden korporative Mitglieder	0	300
Spenden Einzelpersonen Nichtmitglieder	31.379	36.167
Spenden Unternehmen und Körperschaften Nichtmitglieder	16.014	10.745
Bußgelder	110.740	43.600
Erlöse aus Veranstaltungen und Vorträgen	4.856	6.012
Honorare (erhalten)	3.823	4.999
Reisekostenerstattungen	1.033	1.013
Projektmittel	150.403	199.805
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (Initiative Transparente Zivilgesellschaft)	17.963	116.251
GIZ GmbH (EITI-Projekt)	28.750	35.032
Transparency International e.V. (Projekte CGIP und GACC)	52.187	20.961
Stiftung Chancen für Kinder („Korruptionsbekämpfung im schulischen Unterricht“)	17.151	19.329
Verein zur Förderung der Steuergerechtigkeit e.V. („CSABOT“)	0	6.732
Deutscher Naturschutzring e.V. (Initiative Transparente Zivilgesellschaft)	0	1.500
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V. („Hinweisgeberschutz im Kinder- und Jugendbereich“)	34.351	0
Sonstige betriebliche Erträge	13.892	9.172
Summe Erträge	771.802	654.365
		1/2 >

AUFWAND	2023	2022
Personalaufwand	-415.177	-417.957
Löhne / Gehälter	-345.631	-348.175
Sozialaufwand	-69.546	-69.781
Abschreibungen	-33.501	-13.610
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-182.857	-266.234
Bürobedarf, Kommunikation, Literatur	-49.944	-99.308
Raumkosten	-41.699	-37.854
Veranstaltungskosten / Mieten für Veranstaltungen	-28.469	-31.219
Reisekosten	-13.623	-28.953
Projektkosten	0	-13.250
Honorare (gezahlt)	-5.474	-11.710
Instandhaltung / Anschaffungen	-12.625	-11.155
Buchführungs- / Prüfungskosten	-8.665	-8.816
Beiträge und Versicherungen	-3.820	-3.782
Werbe- und Repräsentationskosten	-656	-649
Rechts- und Beratungskosten	-748	-375
Sonstige Aufwendungen	-17.134	-19.163
Summe Aufwand	-631.535	-697.800
Zinsen und ähnliche Erträge	10	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	140.277	-43.435
Entnahmen aus Rücklagen	5.000	48.435
Einstellung in Rücklagen	-145.277	-5.000
Bilanzgewinn	0	0
< 2/2		

BILANZ

ZUM 31.12.2023 MIT DEN VERGLEICHSAHLEN ZUM 31.12.2022 (BETRÄGE AUF VOLLE EURO GERUNDET)

AKTIVA	2023	2022
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	62.371	82.419
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.202	15.190
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	160.998	61.079
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	275	132
Summe Aktiva	264.846	158.820

PASSIVA	2023	2022
A. Vereinsvermögen/Rücklagen		
I. Rücklagen	236.057	95.780
1. Betriebsmittelrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	131.249	5.000
2. Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	17.170	3.142
3. Freie Rücklage § 62 Abs. 3 Nr. 1 AO	50.000	50.000
4. Freie Rücklage § 62 Abs. 3 Nr. 2 AO	37.638	37.638
II. Bilanzgewinn	0	0
B. Rückstellungen	23.226	20.703
C. Verbindlichkeiten	5.563	42.336
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.527	21.532
2. Verbindlichkeiten aus Projektmitteln	36	20.804
Summe Passiva	264.846	158.820

EINNAHMEN AB 1.000 EURO

BEI SPENDEN, FÖRDERBEITRÄGEN (GELD- UND SACHSPENDEN) UND MITGLIEDSBEITRÄGEN VON INDIVIDUEN SOWIE VORTRAGSHONORAREN AB 1.000 EURO PRO JAHR VERÖFFENTLICHT TRANSPARENCY DEUTSCHLAND DEN NAMEN DER PERSON BEZIEHUNGSWEISE ORGANISATION IM JAHRESBERICHT UND AUF DER WEBSEITE. WIR DANKEN SEHR HERZLICH FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG.

EINZELPERSONEN		
Amler, Bernhard	1.200,00 €	Spende inkl. Mitgliedsbeitrag (MB)
Bantleon, Hans Joerg	5.120,00 €	Spende inkl. MB
Baus, Tobias	1.200,00 €	Spende
Dohrmann, Jan-Hendrik	1.800,00 €	Spende
Ehlert, Thomas	3.001,00 €	Spende
Fischer, Georg Josef Michael	2.120,00 €	Spende inkl. MB
Göttsch, Steffen	3.324,00 €	Spende
Hofmeister, Moritz	1.000,00 €	Spende
Kausemann, Christoph	1.200,00 €	Spende
Knoblich, Jan	1.500,00 €	Spende
Le Meur, Marie Annick	1.000,00 €	Spende
Leinert, Johannes	1.000,00 €	Spende
Michallik, Stefan	1.200,00 €	Spende
Meinhardt, Gabriel	1.000,00 €	Spende
Noppe, Andrea und Pierre	1.000,00 €	Spende
Peltonen-Gassmann, Helena	4.320,00 €	Spende inkl. MB
Rogusch, Michael	1.000,00 €	Spende
Schmitz, Stephan	1.000,00 €	Spende
Taubmann, Ruth und Franz Gerhard	1.300,00 €	Spende
von der Decken, Gabriele	2.000,00 €	Spende
Welter, Stefan	1.020,00 €	Spende inkl. MB
Zacher, Winfried	1.000,00 €	Spende

SPENDEN VON UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN	
Donaustiftung	5.000,00 €
EQS Group AG	2.000,00 €
Hannewald gemeinnützige Stiftungsgesellschaft mbH	1.000,00 €
Rissler + Braun Steuerberater Partnergesellschaft mbB	1.000,00 €
RIVACON GmbH	2.000,00 €
Zuhause im Kiez gemeinnützige Gesellschaft zur besseren Wohnraumversorgung für Kranke und Hilfsbedürftige mbH (ZIK)	2.000,00 €

MITGLIEDSBEITRÄGE VON UNTERNEHMEN, ORGANISATIONEN¹	
Allianz SE	7.500,00 €
BASF SE	7.500,00 €
Buchert Jacob Partner Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB	750,00 €
Bundesagentur für Arbeit (BA)	7.500,00 €
Business Keeper GmbH / EQS Group AG	3.750,00 €
COMSEC Ermittlungsdienste KG	1.500,00 €
Deutsche Bahn AG	7.500,00 €
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	7.500,00 €
Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) mbH	7.500,00 €
Deutsche Lufthansa AG	7.500,00 €
Deutsche Post AG	7.500,00 €
Fontanestadt Neuruppin	750,00 €
Gemeindeverwaltung Birkenwerder	437,50 €
GOPA Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH	3.750,00 €
HELIOS Kliniken Gruppe GmbH	7.500,00 €
HOCHTIEF AG	7.500,00 €
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Bankengruppe	7.500,00 €
Kindernothilfe e.V.	3.750,00 €
Landeshauptstadt Mainz	1.250,00 €
Landeshauptstadt Potsdam	1.250,00 €
Mercedes-Benz Group AG	7.500,00 €
Michael Koch GmbH	3.750,00 €
Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein	1.250,00 €
PricewaterhouseCoopers (PwC) GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	7.500,00 €
RKH Regionale Kliniken Holding und Services GmbH	7.500,00 €
Robert Bosch GmbH	7.500,00 €
SAP SE	7.500,00 €
Bundesstadt Bonn	1.250,00 €
Stadt Halle (Saale)	1.250,00 €
Stadt Hilden	1.000,00 €
Stadt Köln	1.500,00 €
Stadt Leipzig	1.500,00 €
Stadt Regensburg	1.250,00 €
Stadtwerke Bonn GmbH	7.500,00 €
Traton SE	7.500,00 €
VDM Metals Holding GmbH	7.500,00 €
Volksbank eG - Die Gestalterbank	7.500,00 €
GFA Consulting Group GmbH	7.500,00 €
KUGLER MAAG CIE GmbH	3.750,00 €
Stiftung Apfelbaum	750,00 €

¹ Der Mitgliedsbeitrag von Unternehmen richtet sich nach dem Jahresumsatz. Der Mitgliedsbeitrag von Kommunen orientiert sich an der jeweiligen Einwohnerzahl. Die Details finden Sie auf der Webseite im Abschnitt Grundsatzdokumente unter 1.3. Beitragsordnung.

TRANSPARENCY DEUTSCHLAND AUF EINEN BLICK

Die Arbeit von Transparency Deutschland stützt sich auf das Engagement der Mitglieder, das in einer Reihe von Gremien, Gruppen und Foren stattfindet.

Die **Mitgliederversammlung** ist das wichtigste Organ im Verein. Hier haben alle Vereinsmitglieder die Möglichkeit, mittels demokratischer Entscheidungen grundsätzliche Fragen des Vereinslebens aktiv mitzubestimmen. Jedes Mitglied hat eine Stimme, korporative Mitglieder üben ihr Stimmrecht üblicherweise durch eine bevollmächtigte Person aus.

Der **Vorstand** leitet die inhaltliche Arbeit des Vereins. Er bereitet die Mitgliederversammlung vor und beruft sie ein, ist für die Vorbereitung und Aufstellung des Haushaltsplans zuständig, entscheidet über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern und beschließt durch die Arbeitsgruppen entwickelte Positionspapiere.

Der **Geschäftsführende Vorstand** vertritt den Verein rechtsgeschäftlich nach außen. Die Mitglieder des Vorstands wählen aus ihrer Mitte eine:n Vorsitzende:n und zwei Stellvertretende Vorsitzende. Zwischen den Vorstandssitzungen berät der geschäftsführende Vorstand über aktuelle Fragen und bereitet Entscheidungen des Vorstands vor.

Die **Arbeits- und Projektgruppen** dienen als Foren für den inhaltlichen Austausch und die Entwicklung von Positionen und Forderungen. Die Mitglieder der Arbeits- und Projektgruppen sind mit ihrer Expertise der Grund dafür, dass Transparency Deutschland in vielen verschiedenen Bereichen ein fachkundiger, kritischer und anerkannter Akteur ist.

Die **Regionalgruppen** setzen sich vor Ort für mehr Transparenz in der Landespolitik sowie auf kommunaler Ebene ein. Sie bauen lokale Partnerschaften auf. Die Treffen und Veranstaltungen der Regionalgruppen sind Anlaufstellen für Mitglieder und Interessierte.

Der **Führungskreis** besteht aus den Vorstandsmitgliedern, Arbeits- und Regionalgruppenleitungen, der Geschäftsführung sowie thematischen Einzelbeauftragten. Der Führungskreis ist kein Beschlussgremium, sondern berät in mindestens einmal jährlich stattfindenden Zusammenkünften Grundfragen der Tätigkeit des Vereins.

Der **Beirat** unterstützt die Tätigkeiten und Ziele von Transparency Deutschland nach innen und außen. Dafür kann der Beirat eigene Aktivitäten entwickeln sowie den Vereinsgremien mit Expertise zur Seite stehen. Die Mitglieder des Beirats repräsentieren insbesondere den Dritten Sektor.

Die **Foren der korporativen Mitglieder** bieten den kommunalen sowie den Unternehmensmitgliedern die Möglichkeit des vertraulichen Erfahrungsaustauschs. Gemäß dem Ansatz der „Koalition gegen Korruption“ ist juristischen Personen, die sich klar gegen Korruption bekennen, eine Mitgliedschaft möglich.

Die **Geschäftsstelle** ist für die Koordination und Kommunikation der Aktivitäten der ehrenamtlichen Gruppen zuständig. Die Mitarbeitenden kümmern sich um die Mitglieds- und Finanzverwaltung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, die Durchführung von Drittmittelprojekten, den Kontakt zu Partnerorganisationen sowie Advocacyaktivitäten.

GESCHÄFTSSTELLE

Regionalgruppen

 Korporative Mitglieder

 Korporative kommunale Mitglieder

 Korporative Mitglieder auf Gegenseitigkeit

 Mitgliedschaften von Transparency

Arbeits- und Projektgruppen

 Digitalisierung

 Finanzwesen

 Hinweisgeber

 Internationale Vereinbarungen

 Klima und Umwelt

 Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit

 Kommunen

 Medizin und Gesundheit

 Politik

 Politische Bildung

 Sicherheit und Verteidigung

 Sport

 Staatliche Entwicklungszusammenarbeit

 Strafrecht

 Transparente Verwaltung

 Transparenz in den Medien

 Vergabe

 Wirtschaft

 Wissenschaft

 Zivilgesellschaft



ORGANISATION

Stand: 31. Dezember 2023

Vorstand

Alexandra Herzog (Vorsitzende)
Betriebswirtin, Köln

Margarete Bause (stellv. Vorsitzende)
Soziologin und langjährige Politikerin, München

Carel Carlowitz Mohn (stellv. Vorsitzender)
Journalist, Berlin

Dr. Bernhard Amler
Promovierter Ingenieur, Planer und Umweltökonom

Sonja Grolig
Finanzwirtin, katholische Theologin, Aachen

Prof. Dr. Heribert Hirte
Jurist, Hochschullehrer, langjähriger Politiker, Köln

Bernd Hüttemann
Politikwissenschaftler, Generalsekretär der
Europäischen Bewegung Deutschland, Berlin

Prof. Dr. Julius Reiter
Rechtsanwalt, Düsseldorf

Ingrid Schmidt
Juristin, ehem. Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts,
Bürostadt

Prof. Dr. Christoph Stein
Arzt, Hochschullehrer, Berlin

Anna Zubrod
Ev. Diplom-Theologin, Compliance Officer (Univ.),
Mannheim

Integritätskommission

Robert Brockhaus
Jurist, Berlin

Emel Köse
Studentin, Wuppertal

Datenschutzbeauftragte

Thorsten Sörup
Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

Tim Wybitul
Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

Beirat

Prof. Dr. Johannes Caspar (Vorsitzender)
Honorarprofessor an der Universität Hamburg, Hamburg

Lukas Beckmann
Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Anne Brorhiller
Staatsanwältin, Staatsanwaltschaft Köln, Köln

Prof. Dr. Michael Böhnke
Professor für Systematische Theologie, Bergische Universität
Wuppertal, Bad Zwischenahn

Selmin Çalışkan
ehem. Direktorin für Institutionelle Beziehungen im Berliner
Büro der Open Society Foundations, Berlin

Susanne Friedrich
Leiterin der Allianz für Integrität, Berlin

Prof. Dr. Maximilian Gege
Vorsitzender von B.A.U.M. e.V., Gründer und Vorsitzender
der Stiftung "Chancen für Kinder", Hamburg

Margarete Hofmann
Deutscher Juristinnenbund e.V., Berlin

Kirsten Hommelhoff
Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Druck und
Medien, Berlin

Lanna Idriss
Mitglied des Vorstand von SOS Kinderdörfer weltweit e.V.,
München

Mona Küppers
Präsidentin des Deutschen Segler-Verbands, Berlin

Dr. Henriette Litta
Geschäftsführerin der Open Knowledge Foundation
Deutschland e.V., Berlin

Prof. Dr. Dr. Gertrude Lübbe-Wolff
Professorin für Öffentliches Recht, Universität Bielefeld,
Bielefeld

Prof. Dr. Bartosz Makowicz
Direktor des Viadrina Compliance Center, Europa-
Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Frankfurt (Oder)

Prof. Dr. Andreas Polk
Professor für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin, Berlin

Ramona Pop
Vorständin des Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
(vzbv), Berlin

Annika Schmidt-Ehry
ehem. Leitende Referentin der Allianz "Rechtssicherheit für
politische Willensbildung" e.V., Marburg

Prof. Dr. Frank Überall
Bundesvorsitzender des Deutschen Journalisten-Verbandes
(DJV), Berlin

Prof. Dr. Till Zimmermann
Professor für Strafrecht, Universität Düsseldorf, Düsseldorf

Arbeits- und Projektgruppenleiter:innen

Rolf Blaga
Medizin und Gesundheit

Christopher Bohlens
Wissenschaft

Julian Brummer & Georg Neumann
Vergabe

Peter Conze & Norbert Dippel
Sicherheit und Verteidigung

Prof. Dr. Matthias Einmahl
Kommunen

Ulrike Fröhling
Transparenz in den Medien

Katharina Hübner-Schmid
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit

N.N.
Politische Bildung

Prof. Dr. Wolfgang Jäckle
Politik

Martina Kampmann & Dr. Jan Soedingrekso
Internationale Vereinbarungen

Norman Loeckel
Transparente Verwaltung & Politik

Franz-Josef Meuter
Strafrecht

Stephan Klaus Ohme
Finanzwesen

Dr. Nelson Penedo
Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit

Sylvia Schenk
Sport

N.N.
Wirtschaft

Louisa Schloussen & Dr. Sebastian Oelrich
Hinweisgeber

Carl-Kevin Key Coste
Digitalisierung

N.N.
Projektgruppe Zivilgesellschaft

Regionalgruppenleiter:innen

Prof. Dr. Christoph Biskup
Thüringen

Gerhard Bley
Mecklenburg-Vorpommern

Christopher Bohlens & Sieglinde Gauer-Lietz
Niedersachsen

Stefan Calvi & Isabel Rautenberg
Frankfurt/Rhein-Main

Knut Deimer & Sarina Korte
Berlin/Brandenburg

Ulrike Fröhling & Marianne Rieckmann
Hamburg/Schleswig-Holstein/Bremen

Siegfried Gergs & Prof. Dr. Dr. Jürgen Louis
Baden-Württemberg

Michael Goldberger
Sachsen

Dr. Michael Heisel & Tassilo Schröck
Bayern

Karin Holloch & Dominik Lentz
Nordrhein-Westfalen

N.N.
Sachsen-Anhalt

Themenübergreifende Zuständigkeiten

Prof. Dr. Peter Graeff
& Prof. Dr. Sebastian Wolf
Arbeitskreis Korruptionsforschung

Franz-Josef Meuter
Konferenz „Strafverfolgung der Korruption“

Dr. Anna-Maija Mertens & Mickaël Roumegoux Rouvelle
Korporative Mitglieder (Unternehmen)

Ulrike Löhr
Korporative kommunale Mitglieder

Adrian Nennich
Redaktion Scheinwerfer

Dominik Rühlmann
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Gremienvertretungen von Mitgliedern als Repräsentantinnen und Repräsentanten der Organisation

Advisory Council des Centre for Human Rights and Sport: Sylvia Schenk
Arbeitsgruppe „Wirtschaft und Menschenrechte“ beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte: Martina Kampmann
Arbeitskreis Open Government Partnership: Helena Peltonen-Gassmann
Allianz für Integrität Steering Group: Dr. Anna-Maija Mertens (kommissarisch)
Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“: Dominik Rühlmann
Ausschuss Integrität des Sports der Sportreferentenkonferenz der Länder: Sylvia Schenk
Beratendes Gremium zum Thüringer Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Landesregierung (Thüringer Ministergesetz - ThürMinG): Norman Loeckel
Beirat Entwicklungszusammenarbeit (SenWEB): Dr. Anna-Maija Mertens (kommissarisch)
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE): Dr. Anna-Maija Mertens
Bündnis für ein Transparenzgesetz: Hartmut Bäumer
Bündnis gegen Sportwettenwerbung: Sylvia Schenk
Deutsche Gesellschaft für Informationsfreiheit (DGIF): Prof. Dr. Julius Reiter
Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit: Dr. Angela Reitmaier
European Healthcare Fraud and Corruption Network (EHFCN): Dominik Schirmer
Fragdenstaat.de: N.N.
Hochschulwatch.de: N.N.
ICC Deutschland e.V.: Dr. Angela Reitmaier
Kuratorium des Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik Deutschland e. V. (dnwe): Ingrid Schmidt
Kuratorium des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht: Dr. Angela Reitmaier
Multistakeholder-Gruppe der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI): Prof. Dr. Edda Müller
Nachhaltigkeitsforum beim B.A.U.M. Fair Future Fonds: Dr. Anna-Maija Mertens
Nachhaltigkeitsforum Hamburg: Ulrike Fröhling
Nationale Plattform zur Bekämpfung der Manipulation von Sportwettbewerben: Sylvia Schenk
Nationales CSR-Forum der Bundesregierung: Alexandra Herzog
Netzwerk für Unternehmensverantwortung Corporate Accountability (CorA): Martina Kampmann
Netzwerk Gerechter Welthandel: Helena Peltonen-Gassmann
Netzwerk Steuergerechtigkeit: Heribert Hirte & Mickael Roumegoux Rouvelle
OECD Watch: Martina Kampmann
Sport and Rights Alliance (SRA): Sylvia Schenk
Thüringer Transparenzbeirat: Prof. Dr. Christoph Biskup
UNCAC Coalition: Dr. Angela Reitmaier
UN Global Compact Netzwerk Deutschland e.V.: Christoph Kowalewski
Verbraucherzentrale Bundesverband: Prof. Dr. Edda Müller

Sitzungen

Beiratssitzung am 18. Januar 2023 (Berlin)
Vorstandssitzung am 21. Januar 2023 (digital)
Vorstandssitzung am 24. März 2023 (digital)
Vorstandssitzung am 5. Mai 2023 (digital)
Führungskreistreffen am 6. und 7. Mai 2023 (Leipzig)
Vorstandssitzung am 9. Juni 2023 (digital)
Vorstandssitzung am 11. August 2023 (digital)
Vorstandssitzung am 15. September 2023 (Berlin)
Mitgliederversammlung am 16. September 2023 (Berlin)
Vorstandssitzung am 21. Oktober 2023 (digital)
Annual Membership Meeting von Transparency International vom 10. bis 12. November 2023 (digital)

TEAM



Dr. Anna-Maija Mertens
Geschäftsführerin



Julia Auf dem Brinke
Referentin für Community Engagement (bis Juni), Politische Referentin (ab Juli)



Enno Coordes
Referent Politik (bis Juli)



Dominik Rühlmann
Referent Transparenz in der Zivilgesellschaft (ab April)



Anna Kuczera
Referentin für Regionalgruppen (ab Juni)



Adrian Nennich
Pressesprecher, stv. Geschäftsführer
Redaktionsleitung Scheinwerfer



Meike Krieger
Referentin Klima und Gremien (ab September)



Mickaël Roumegoux Rouvelle
Policy Analyst



Johanna Gorke
Studentische Hilfskraft (ab Januar),
Referentin Finanzverwaltung und Digitalisierung (ab Oktober)



Maren Wagner
Referentin Regionalgruppen & Transparenz in der Zivilgesellschaft (ab April in Elternzeit)



Oğulay Kapçak
Werkstudent für Hinweisgeberschutz im Kinder- und Jugendbereich (ab August)



Gisella Vogel
Referentin für Finanzen und Mitgliedermanagement

PRAKTIKANTINNEN & PRAKTIKANTEN



Oğulay Kapçak
(bis Februar)



Linda Müller
(bis März)



Leonie Reichert
(März bis Juni)



Meike Krieger
(März bis August)



Louisa Weinz
(ab September)



Richard Schindelarz
(ab September)

EXTERNE UNTERSTÜTZUNG



Folkard Wohlgemuth
Buchhalter



Markus Reimer
IT-Administrator

UNTERSTÜTZEN SIE UNS IM KAMPF GEGEN KORRUPTION



Korruption betrifft uns alle – Machtmissbrauch, intransparente Entscheidungen und Bestechungsfälle untergraben das Vertrauen in unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat. Werden Sie Teil der Koalition gegen Korruption und unterstützen Sie uns!



Spenden

Schon mit einer einmaligen Spende unterstützen Sie unsere Arbeit wirkungsvoll.



Gelebte Transparenz

Ganz im Sinne der Transparenz veröffentlicht Transparency Deutschland die Namen der Spender:innen bei Beträgen ab 1.000 Euro pro Jahr im Jahresbericht und auf der Webseite.



Mitglied werden

Sie können sich aktiv als Mitglied einbringen – vor Ort in einer unserer Regionalgruppen oder themenspezifisch in einer unserer Arbeitsgruppen wie Politik, Finanzwesen oder Sport.



Fördern

Mit einem monatlichen oder jährlichen Förderbeitrag setzen Sie sich kontinuierlich für die Bekämpfung von Korruption ein.



Gemeinnützig und unabhängig

Wir arbeiten politisch unabhängig und sind vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden, Förderbeiträge und Mitgliedsbeiträge sind daher steuerlich absetzbar.

Kontoverbindung:

Transparency International Deutschland e.V.
GLS Bank
IBAN: DE07 4306 0967 1146 0037 00
BIC: GENODEM1GLS

Mehr Informationen:



[www.transparency.de/
jetzt-spenden](http://www.transparency.de/jetzt-spenden)

IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN



Newsletter

Einmal im Monat gibt der Newsletter einen kompakten Überblick über neue Entwicklungen in der Korruptionsbekämpfung. Der Newsletter bündelt alles Wissenswerte über die Aktivitäten, Veranstaltungen und Stellenausschreibungen von Transparency Deutschland.

www.transparency.de/newsletter

Scheinwerfer

Geldwäsche, Sport, Medien... Jede Ausgabe des Magazins befasst sich mit einem Themenschwerpunkt und enthält außerdem Buch-Rezensionen, Analysen von Gerichtsurteilen und weitere Beiträge. Mitglieder und Fördermitglieder erhalten die gedruckte Ausgabe kostenlos per Post.

www.transparency.de/scheinwerfer



Pressespiegel

Als Service für alle Mitglieder von Transparency Deutschland beobachtet die Geschäftsstelle die aktuelle Berichterstattung zum Thema Korruption. Jeden Montag erhalten sie per E-Mail gebündelt die wichtigsten Nachrichten im Pressespiegel.

www.transparency.de/pressespiegel

Podcast

Durchblick ins Dickicht der Korruption gibt es nur durch mehr Transparenz – in unserem ehrenamtlich produzierten Podcast sprechen Sanders Schier und Rainer Pillmann-Wesche mit Expertinnen und Experten, was wir gegen Machtmissbrauch tun können. Hören Sie rein!

www.transparency.de/podcast





Redaktion: Adrian Nennich
Gestaltung: Burak Korkmaz, www.burakkorkmaz.de

Berlin, August 2024
ISBN: 978-3-944827-57-5
Druck: Umweltdruckerei Hannover,
klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Transparency International Deutschland e.V.
Geschäftsstelle
Alte Schönhauser Straße 44
10119 Berlin

Telefon: +49 30 54 98 98-0
Telefax: +49 30 54 98 98-22
E-Mail: office@transparency.de
www.transparency.de

Folgen Sie uns auf unseren Social Media-Kanälen:



Die von Transparency Deutschland genutzte Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 legt fest, dass die Vervielfältigung und Verbreitung nur dann erlaubt wird, wenn der Name der Autorin bzw. des Autors genannt wird, wenn die Verwendung nicht für kommerzielle Zwecke erfolgt und wenn keine Bearbeitung, Abwandlung oder Veränderung erfolgt.